

*Abbildung Titelblatt*

## **Neubau Trinkwasseraufbereitung Kernenmühle**

Die bestehende Trinkwasseraufbereitung in der Kernenmühle mittels einer Chlordioxydanlage wurde durch eine hochmoderne Ultrafiltrationsanlage ersetzt. Die Aufbereitung des Quellwassers erfolgt neu mittels einem hochfeinen Filter, der die unerwünschten Keime und Trübstoffe herausfiltert. Das Waldstätter Trinkwasser enthält deshalb seit April 2014 keinerlei chemische Beimengungen mehr. Die umfangreichen Bau- und Installationsarbeiten erfolgten plangemäss und termingerecht zwischen Oktober 2013 bis März 2014.

# Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung

---

**Freitag, 10. April 2015, 20.00 Uhr  
im Gemeindesaal MZG, Waldstatt**

- Traktanden:
1. Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung vom 11. April 2014
  2. Jahresbericht 2014
  3. Rechnungen 2014
    - a) Verwaltungsrechnung
    - b) Investitionsrechnung
    - c) Bericht der Rechnungsprüfungskommission
  4. Budget 2015
    - a) Verwaltungsrechnung
    - b) Investitionsrechnung
  5. Wahl der Kommission, bestehend aus 5 Mitgliedern  
Wahl des Präsidenten  
Wahl des Kassiers
  6. Wahl der Rechnungsprüfungskommission, bestehend aus 3 Mitgliedern.  
Wahl des Präsidenten
  7. Erneuerung Trinkwasseraufbereitung Kernenmühle. Schlussabrechnung
  8. Beitritt Wasserversorgung Schwellbrunn zur Wasserkorporation Hinterland und Abtretung der Transitleitung durch Waldstatt an die Wasserversorgungskorporation Hinterland. Information
  9. Erneuerung Hydrantenleitung Hinterdorfstrasse. Kreditantrag
  10. Wünsche und Anträge

Nach Erledigung der Traktanden sind Sie zu einem Essen mit anschliessendem Kaffee eingeladen.

Waldstatt, im Februar 2015

Für die Kommission  
Der Präsident:

Ernst Bischofberger

Der Aktuar:

Hansueli Lüthi

## **Wichtiger Hinweis**

Das als Stimmrechtsausweis dienende Zustellcouvert ist unbedingt mitzubringen und beim Eintritt in den Saal abzugeben.

## Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung 2014

---

**Freitag 11. April 2014, 20.00 Uhr im Gemeindesaal des MZG Waldstatt**

Anwesend gemäss Stimmrechtsausweise: 61 Mitglieder  
Absolutes Mehr somit: 32 Stimmen

Pünktlich begrüsst unser Präsident, Ernst Bischofberger alle Anwesenden und heisst besonders die neuen Mitglieder herzlich willkommen.

Als Gäste kann der Betriebsleiter der Wasserversorgung Herisau, Herr Thomas Scherrer, sowie der Präsident der Wasserkorporation Hinterland, Herr Fritz Leirer, speziell begrüsst werden.

Die entschuldigten Mitglieder werden nicht namentlich verlesen.

Als Stimmzähler werden die Mitglieder Bartholome Tanner, Urs Winiger und Edith Scherrer gewählt.

Die Einladung zur heutigen HV, samt Rechnung und Budget ist allen Korporationsmitgliedern fristgerecht zugestellt worden.

Einleitend macht unser Präsident Ernst Bischofberger einige sehr interessante Aussagen und Angaben zum Wasserverbrauch und zur Wassergewinnung.

- In den Jahren 1948 bis 1980 nahm der gesamte Wasserverbrauch in der Schweiz stets zu, seither sinkt er stetig ab.
- Die Bevölkerung hat sich im gleichen Zeitraum nahezu von 4 auf 8 Mio Einwohner verdoppelt.
- Die Wassergewinnung aus Grundwasser und Quellen ist leicht rückläufig.
- Die Seewassergewinnung wird zunehmend wichtiger.
- Der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Kopf und Tag liegt in der Schweiz bei 400 l.
- In Waldstatt liegt er bei 200 l.
- Wasser wird in der Schweiz / Waldstatt wie folgt verbraucht:
- Haushalt 58 / 51%, Gewerbe und Industrie 21 / 26%, öffentliche Zwecke und Brunnen 7 / 12%
- Folgende Wassermengen in Liter sind für das Wachstum, die Entstehung, die Verarbeitung und die Zubereitung von jeweils 1 Kilogramm der folgenden Lebensmittel und Materialien erforderlich:  
Brot 1'600 l, Käse 3'200 l, Baumwolle 10'000 l, Rindfleisch 15'400 l, Kaffee 18'900 l, was ganz erstaunliche Mengen sind.

## Traktanden

1. Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung vom 5. April 2013
2. Jahresbericht 2013
3. Jahresrechnung 2013 / Bericht der RPK
4. Budget 2014
5. Wahl der Kommission, bestehend aus 5 Mitgliedern
6. Wahl der Rechnungsprüfungskommission, bestehend aus 3 Mitgliedern
7. Schutzzonenausscheidung und Sanierung Quellgebiet Ettenberg. Bauabrechnung
8. Ersatz Pumpleitung Brisigmüli - Winkfeld. Bauabrechnung
9. Neubau Stufenpumpwerk Widenbach. Kreditantrag
10. Erneuerung Quellen – Sammelleitung Brunnhalden. Kreditantrag
11. Verlegung Hydrantenleitung im Gebiet Leuwies. Kreditantrag
12. Abtretung Transitleitung an Wasserkorporation Hinterland WKH, oder Wasserlieferungsvertrag mit Schwellbrunn.
13. Wünsche und Anträge

### 1. Protokoll der Hauptversammlung vom 5. April 2013

Das im Geschäftsbericht in gedruckter Form enthaltene Protokoll wird durch die Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt und dem Aktuar verdankt.

### 2. Jahresbericht 2013

Der Präsident orientiert ergänzend zum gedruckt vorliegenden Jahresbericht über folgende zwei Themen und Aktivitäten:

Zum Umbau der Aufbereitungsanlage in der Kernenmühle zeigt der Präsident einige Bilder. In der vorletzten Woche konnte der Test- und Einstellungsbetrieb aufgenommen werden. Seit gestern Abend, 14. April 2014 ist die Anlage nun produktiv in Betrieb und speist das aufbereitete Wasser ins Netz ein.

Walter Bösch musste aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt als Wasserabnehmer erklären. An dieser Stelle wünschen wir Walter viel Kraft und die besten Wünsche für die Zukunft.

Als Nachfolger konnte sein soeben ins Pensionsalter getretene Bruder Willi Bösch, Stich, gewonnen werden.

Der gut abgefasste Jahresbericht wird dem Präsidenten Ernst Bischofberger bestens verdankt und ohne Gegenstimme genehmigt.

### 3. Jahresrechnung 2013 / Bericht der RPK

- a) Die Verwaltungsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 267'682.77 ab, um rund CHF 47'300.- besser als budgetiert.

Das Ergebnis ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- geringerer Personalaufwand
- tieferer Sachaufwand für Reparaturen
- tiefere Passivzinsen
- höhere Wassereinnahmen.

- b) Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss im Betrag von CHF 37'342.55 ab. Budgetiert war ein Ausgabenüberschuss von CHF 461'000.

Die Gründe liegen in den tieferen Kosten als budgetiert beim Ersatz der Pumpleitung von der Kernenmühle zum Grund, sowie den erst wenigen eingegangenen Teilzahlungen aus dem Umbau der Aufbereitungsanlage Kernenmühle.

Zusammen mit dem Ertrag aus der Verwaltungsrechnung ergibt sich somit noch ein Gewinn von CHF 230'340.22, welcher vollumfänglich für die Amortisation verwendet wird.

Nebst den getätigten Investitionen von CHF 210'000 konnten im laufenden Jahr auch noch die bisherigen Schulden um rund CHF 193'000 reduziert werden.

Die Anträge der Revisoren, die beiden Jahresrechnungen und die Bestandesrechnung 2013 zu genehmigen, sowie der Kassierin für ihre saubere, ordnungsgemässe Buchführung zu danken und ihr Entlastung zu erteilen, werden durch die HV ohne Gegenstimmen angenommen.

Die Arbeit der Kommission wird ebenso bestens verdankt.

#### **4. Budget 2014**

- a) In der Verwaltungsrechnung ist ein Ertragsüberschuss von CHF 203'100 budgetiert bei gleichbleibenden Gebühren und Tarifen wie bisher.

Das Budget geht von einem normalen Durchschnittsjahr aus.

- b) Die Investitionsrechnung sieht einen Ausgabenüberschuss von CHF 1'001'000 vor. Der grösste Teil davon ist mit CHF 640'000 als letzte Tranche für die neue Aufbereitungsanlage in der Kernenmühle budgetiert. Drei weitere Projektierungskredite werden unter den Traktanden 10 - 12 behandelt.

Die Versammlung stimmt dem Budget 2013 zur Verwaltungs- und Investitionsrechnung mit einer Gegenstimme zu.

#### **5. Wahl der Kommission, bestehend aus 5 Mitgliedern**

Die 5 Mitglieder werden in globo ohne Gegenstimmen wiedergewählt.

Präsident Ernst Bischofberger, sowie Kassierin Daniela Bösch werden einzeln und ohne Gegenstimmen in ihren Ämtern bestätigt.

#### **6. Wahl der Rechnungsprüfungskommission**

Kurt Albrecht hat seinen Rücktritt eingereicht und fehlt krankheitshalber an der heutigen Versammlung. Wir wünschen ihm rasche Genesung.

Als Ersatz kann die Kommission der Versammlung Frau Priska Frischknecht, Unterwaldstatt, vorschlagen. Die ausgebildete Kauffrau und Geschäftsführerin des Bauernverbandes AR führt zusammen mit Ihrem Mann den Landwirtschaftsbetrieb unter dem Trübli.

Priska Frischknecht wird einstimmig gewählt. Die beiden bisherigen Mitglieder, Niklaus Hirzel und Werner Bösch werden in globo ohne Gegenstimme wiedergewählt.

Ebenso einstimmig Niklaus Hirzel als Präsident der RPK.

#### **7. Schutzzonenausscheidung und Sanierung Quellen Ettenberg. Bauabrechnung.**

Infolge der unvorhersehbaren geologischen Verhältnisse im Bereich des Bachlaufes mussten andere Varianten für die Leitungsführung gesucht werden. Als wirtschaftlichste aller geprüften technischen Möglichkeiten bot sich eine Alternative in Form einer ca. 300 Meter langen Horizontalbohrung an.

Die Nettokosten der Bauabrechnung betragen CHF 702'558 und liegen somit um CHF 41'500 oder 6.3% über dem budgetierten Betrag von CHF 661'000.

Für unsere Wasserversorgung wurde mit diesem Werk ein Meilenstein erreicht. Nun sind die vom Gesetz schon lange verlangte Schutzzonenausscheidung abgeschlossen und alle Quellfassungen und –ableitungen sind erneuert. Damit sollten in den nächsten Jahrzehnten keine Arbeiten mehr anfallen.

Eine Diskussion wird nicht gewünscht und die Mitglieder stimmen der Bauabrechnung ohne Gegenstimme zu.

#### **8. Ersatz Pumpleitung Brisigmühli-Winkfeld. Bauabrechnung:**

In diesem Projekt konnten wir finanziell eine Punktlandung erzielen. Das erstmals angewendete Berstlining-Verfahren hat sich dabei bestens bewährt. So konnten die Grabarbeiten auf ein absolutes Minimum beschränkt werden.

Die Nettokosten der Bauabrechnung betragen CHF 170'602 und liegen damit um CHF 2'600 oder 1.5% unter dem budgetierten Betrag.

Die Mitglieder stimmen der Bauabrechnung ohne Gegenstimme zu.

#### **9. Neubau Stufenpumpwerk Widenbach. Kreditantrag:**

Der Präsident Ernst Bischofberger erläutert den Mitgliedern die im Jahresbericht unter Ziffer 7., sowie im Edikt unter Traktandum 9. erwähnten Gründe zum Antrag auf einen Ersatzneubau des Pumpwerk Säge. Der neue Standort liegt direkt neben der neu sanierten Widenbachquerung der Kantonsstrasse und unmittelbar an der Gemeindegrenze zu Waldstatt.

Eine neue Erschliessungsstrasse an der Alpsteinstrasse bedingt die Verlegung unserer Pumpleitung ab dem bestehenden Pumpwerk. Die Kosten dafür sind unverhältnismässig hoch und die bestehende Leitungsführung zudem denkbar ungünstig. Die Wasserversorgung Herisau (WVH) wird im Rahmen der geplanten Sanierung der Alpsteinstrasse die bestehende Wasserleitung ersetzen.

Aufgrund von Gesprächen mit der WVH und einer vertieften Analyse zeigte sich, dass eine Verlegung des Pumpwerkes um ca. 400 m weiter Richtung Waldstatt für die Zukunft die wirtschaftlich günstigste Lösung ist.

Der Kanton ist bereit, das entsprechende Landstück im Abtausch mit der bestehenden Parzelle Säge kostenlos abzutauschen. Das Bauwerk wird in gleicher Grösse wie das Bisherige erstellt. Es ist geplant die beiden Pumpen und ein Teil der Installa-

tionen, Rohre und Formstücke wieder einzubauen. Die Steuerung muss jedoch komplett ersetzt werden, weil sie technisch überholt ist.

Für den Neubau des Stufenpumpwerkes Widenbach wird ein Baukredit von CHF 310'000 beantragt.

Die Mitglieder stimmen dem Antrag ohne Gegenstimmen zu.

#### **10. Erneuerung Quellen-Sammelleitung Brunnhalden. Kreditantrag:**

Die ca. 125-jährige Sammelleitung aus Eisenrohren ist in sehr schlechtem Zustand. Durch die bevorstehende Überbauung „Leuwies“ muss der Verteilschacht zu den einzelnen Brunnen im Dorf versetzt werden. Infolge der neuen Höhenlage ist der Zeitpunkt gekommen, die Leitung zu ersetzen. In diesem Zusammenhang sollen alle Dienstbarkeitsverträge den heutigen Verhältnissen angepasst werden, was verschiedene Änderungen bewirkt. Einzelne Eigentümer werden sich nicht mehr an den Brunnen beteiligen, dafür haben andere Interesse an einer Nutzung. Die budgetierten Kosten belaufen sich auf CHF 195'000.-. Es sind keine Subventionen erhältlich. Aus den Reihen der Mitglieder werden verschiedene Fragen zum Bestand und Zustand der Gemeindebrunnen gestellt und durch den Präsidenten beantwortet.

Die Mitglieder stimmen dem Kreditantrag von CHF 195'000 ohne Gegenstimme zu.

#### **11. Verlegung Hydrantenleitung im Gebiet „Leuwies“. Kreditantrag:**

Die Hydrantenleitung zwischen Dorfstrasse und dem Reservoir Halden tangiert das Neubaugebiet Leuwies und muss daher verlegt werden. Aufgrund der einschlägigen Bestimmungen im ZGB sind wir als Leitungseigentümer in fremden Boden lediglich geduldet. Dadurch hat der Leitungseigentümer eine baulich bedingte Verlegung auf seine Kosten auszuführen. Die Kosten dafür belaufen sich auf netto CHF 80'000. Im Gegenzug werden wir von der Überbauung Anschlussgebühren im Betrag von ca. CHF 125'000 einnehmen. Die Arbeiten werden voraussichtlich nach den Sommerferien 2014 ausgeführt.

Eine Diskussion wird nicht gewünscht, die Mitglieder stimmen dem Kreditantrag von CHF 80'000 ohne Gegenstimme zu.

#### **12. Abtretung Transitleitung an Wasserkorporation Hinterland oder Wasserlieferungsvertrag mit Schwellbrunn:**

Die Wasserversorgung Schwellbrunn prüft zwei mögliche Varianten zum künftigen Wasserbezug. Zum einen durch einen Wasserlieferungsvertrag mit der Wasserkorporation Hinterland WKH und zum zweiten durch einen Vollbeitritt zur WKH. In jedem Fall müsste Schwellbrunn ab unserem Reservoir „Grund“ bis zum Säntisblick eine neue Verbindungsleitung bauen.

Die gewünschte Bezugsmenge beträgt 200 m<sup>3</sup>/Tag zum Tarif von CHF 0.25/m<sup>3</sup>, sowie einer Einkaufsgebühr von ca. CHF 200'000 und einer jährlichen Grundgebühr an die Investitionskosten von ca. CHF 25'000.

Bei einem Vollbeitritt würde die rund 4½ km lange Transitleitung Sulzbrunnen – Letzi – Reservoir Halden – Reservoir Geisshalden – Brunnhalde – Harschwendi - Grund von der OK Waldstatt in das Eigentum der WKH übergehen.

Im Gegenzug müssten wir uns künftig am Unterhalt dieser Transitleitungen mit ca. 15 – 20 % beteiligen. Als Übernahmepreis verlangt die OK Waldstatt eine Pauschale in der Grössenordnung von CHF 350'000.

Die Kommission unterbreitet der Versammlung diese beiden Eventualanträge, damit sie je nach Entscheid von Schwellbrunn die Kompetenz erhält, die entsprechenden Vereinbarungen zu Variante 1 bzw. 2 abzuschliessen.

Für Fragen der Mitglieder steht ebenfalls der Präsident der WKH, Fritz Leirer, Stein, am heutigen Abend zur Verfügung. Diverse Fragen der Mitglieder zur Versorgungslage und der Versorgungssicherheit werden durch unseren Präsidenten und Fritz Leirer beantwortet. Er unterstützt und begrüsst ausdrücklich den möglichen Verbund mit der Wasserversorgung Schwellbrunn, da dies für die Zukunft der betroffenen Wasserversorgungen die wirtschaftlichste und effizienteste Lösung sei und zudem die Versorgungssicherheit zusätzlich erhöht wird.

Die Versammlung stimmt anschliessend der Kompetenzerteilung an die Kommission ohne Gegenstimme zu.

### 13. Wünsche und Anträge

Es geht dabei um die Verabschiedung von zwei verdienten Personen im Dienste unserer Wasserversorgung.

Walter Bösch übernahm im Jahre 2005 die Aufgabe als Wasserableser bei der OK. In diesen neun Jahren ist keine einzige Reklamation seitens der Eigentümer eingegangen, was nicht selbstverständlich ist, da die heutigen Konsumenten nicht mehr so pflegeleicht sind wie früher. Walter war die richtige Person für diese Aufgabe: freundlich, verschwiegen, geduldig und diplomatisch. Es war sicher nicht immer einfach die rund 600 Uhren abzulesen und den Zugang zu den Häusern zu erhalten.

Der Präsident dankt Walter im Namen der gesamten Korporation ganz herzlich für seine tolle Arbeit und wünscht ihm eine möglichst beschwerdefreie Zeit. Da er offenbar gerne mit seiner Ehefrau eine Bahnreise ins Tessin unternehmen möchte, wird ihm ein entsprechender Reisegutschein überreicht, welcher auch noch für einige Übernachtungen ausreichen sollte.

Die Mitglieder ihrerseits danken ihm mit herzlichem Applaus für seinen Einsatz.

Als Nachfolger konnte die Kommission seinen soeben in Pension getretenen Bruder Willi Bösch wählen. Willi hat einen klaren Startvorteil, kennt er doch aus seiner Briefträger Tätigkeit alle Häuser in Waldstatt. Wir wünschen Willi einen guten Start und viel Freude bei der neuen Aufgabe.

Kurt Albrecht wurde an der HV im Jahre 1983 als Revisor gewählt. Ganze 31 Jahre stellte er sein Wissen und seine Erfahrung der OK zur Verfügung. Er war in all diesen Jahren ein ruhender Pol, der eine gewisse Distanz zu den Dingen und Geschehnissen wahrte. Er hatte das Wesentliche im Blick, tat seine Meinung kund aber liess im Übrigen die operative Tätigkeit der Kommission gewähren.

In all den Jahren amtete die RPK weitgehend entschädigungslos und bis heute ohne Beizug einer professionellen Revisionsstelle. Sie tragen daher die ganze Verantwortung über die Rechnungslegung, welche heute doch einen respektablen Umfang aufweist (ca. 2'000 Rechnungen/Jahr).

Im Namen der Kommission und der OK dankt der Präsident Kurt Albrecht ganz herzlich für sein jahrelanges Wirken. Es ist zu befürchten, dass Kurt für längere Zeit ans Bett gebunden sein wird. Daher schenken wir ihm und seiner Frau während einem

Jahr jeden Monat einen Blumengruss vom Viola Blumenladen, zur Erinnerung an seine Aufgabe die er jahrzehntelang zum Wohle der OK erfüllt hat.  
Im Namen der Versammlung und der Kommission wünschen wir Ihm gute Besserung und seiner Ehefrau viel Kraft und Hoffnung.  
Die Mitglieder bedanken sich ihrerseits mit grossem Applaus bei Kurt Albrecht.

Damit kommt der Präsident zum Schluss der heutigen HV. Die Mitglieder der HV haben heute zahlreiche wichtige Investitionsentscheidungen gefällt. Für diesen Weitblick dankt der Präsident im Namen der Kommission ganz herzlich. Es ist nicht selbstverständlich, dass sie den Anträgen dermassen einstimmig folgen. Durch diese strategisch wichtigen Entscheidungen bleibt unsere OK weiterhin auf dem neusten Stand der Technik und kann die Konsumenten dadurch auch in Zukunft mit qualitativ hochstehendem Trinkwasser versorgen.

Einen besonderen Dank richtet er an unseren Wasserwart Urs Kriemler für seinen zuverlässigen Einsatz und die gute Betreuung unserer Anlagen.  
In den Dank mit eingeschlossen wird auch sein Stellvertreter Sepp Brunner. Die Beiden arbeiten sehr gut zusammen und verfügen durch ihre Fachausbildung über einen starken fachlichen Hintergrund, was unserer Korporation vollumfänglich zu Gute kommt.

Einen ebenso herzlichen Dank richtet der Präsident an Walter und Willi Bösch für ihre pflichtbewusste und speditive Ablesetätigkeit. Ein weiterer Dank geht an Hanspeter Ehrbar für die perfekte Brunnenreinigungs- und Wartungsarbeit, welche massgeblich zum Erscheinungsbild unserer OK beiträgt.

Er bedankt sich ebenfalls bei den Kommissionsmitgliedern wo die Zusammenarbeit sehr gut klappt.

Dem MZG-Betriebsleiterehepaar Sepp und Rösli Brunner und unserem Wirt Willi Krüsi samt seiner Mannschaft dankt der Präsident herzlich für ihren Einsatz.

Mit den besten Wünschen für's laufende Jahr und der Ankündigung des traditionellen Imbisses samt zusätzlich offeriertem Kaffee und eingeschalteter Strassenbeleuchtung für später Heimkehrende schliesst der Präsident die Hauptversammlung um 21.56 Uhr.

Waldstatt, im April 2014

Der Aktuar  
Hansueli Lüthi

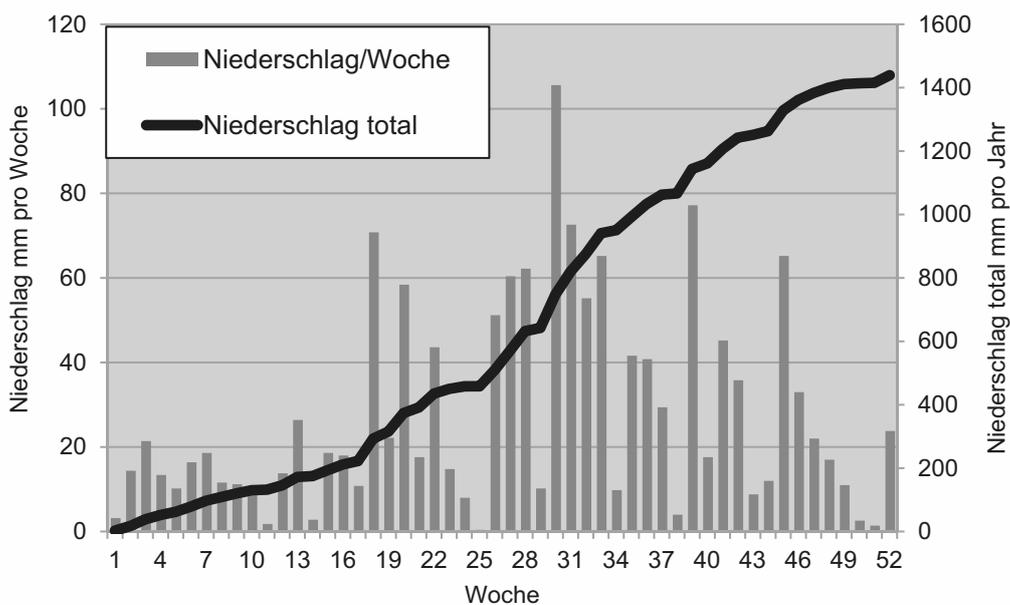
**1. Allgemeines**

Im Jahr 2014 waren die Organe der Ortskorporation zeitlich sehr stark gefordert, weil zahlreiche Bau- und Planungsarbeiten nötig waren. Die beiden herausragenden Projekte betrafen die Erneuerung der Wasseraufbereitung Kernenmühle und der Bau des Stufenpumpwerkes Widenbach. Zusätzlich war der Wasserwart durch einige schwierig zu ermittelnde Wasserverluste gefordert. Aber auch die Schlussinstallation und die Inbetriebnahme der neuen Wasseraufbereitung führten für ihn zu einer zeitlichen Zusatzbelastung.

**2. Niederschläge**

Die Niederschlagsmengen haben einen relativ hohen Einfluss auf die Erträge unserer Quellen. Seit dem Sommer 2008 besteht in Waldstatt eine Messstation für die Registrierung der meteorologischen Daten. Die Aufzeichnungen zeigen folgende Niederschlagswerte:

**Niederschlagsmenge vom 01.10.2013 – 30.09.2014**

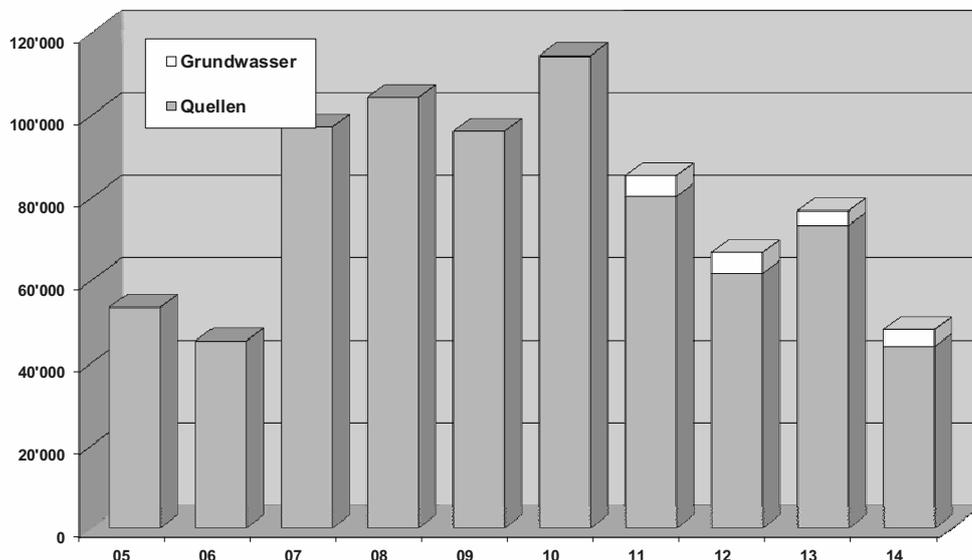


Die gesamte Regenmenge liegt mit 1442 l/m<sup>2</sup> (Vorjahr 1240 l/m<sup>2</sup>) 16% über der Vorjahresperiode. Das Tagesmittel beträgt 3.95 l/m<sup>2</sup> (Vorjahr 3.40 l/m<sup>2</sup>).

Die grösste Regenmenge fiel am 22. Juli 2014 mit 48 l/m<sup>2</sup> (Vorjahresmaximum 1. Juni 2013 mit 89 l/m<sup>2</sup>).

**Produktion Eigenwasser 2005 - 2014**

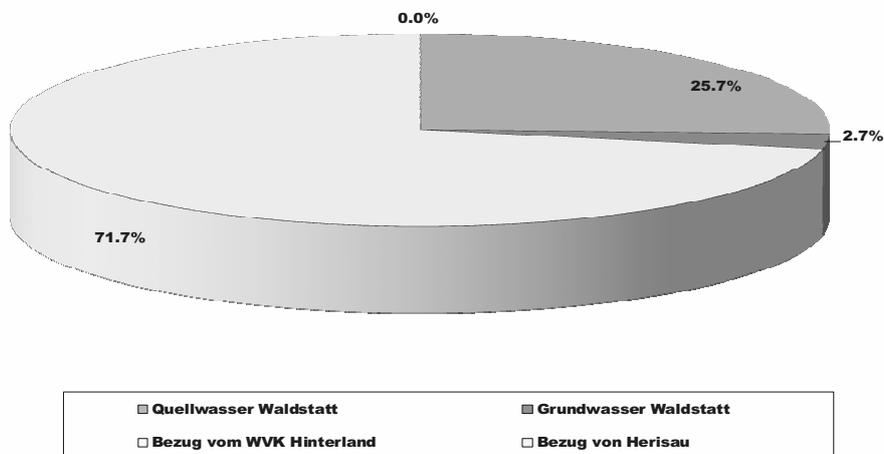
Der Quellenertrag wäre grundsätzlich gut gewesen. Bedingt durch die Erneuerung der Aufbereitung in der Kernmühle konnte das Quellwasser fünf Monate, d.h. zwischen 6. November 2013 - 6. April 2014 nicht genutzt werden. Somit ist der Gesamtertrag entsprechend geringer. Bei einer ganzjährigen Nutzung wäre der Ertrag rund 40% höher gelegen.



**Zusammensetzung Wasserproduktion 2013/2014**

Von der Wasserversorgung Herisau (Pumpwerk Säge) wurden 0 m³ (Vorjahr 0 m³) bezogen, weil die Pumpleitung ausser Betrieb bleibt bis das neue Pumpwerk Widenbach fertig erstellt ist. Der durchschnittliche Jahresbezug in den letzten zehn Jahren liegt bei 981 m³.

Der Bezug von der Wasserversorgungskorporation Hinterland betrug 122'832 m³ (Vorjahr 81'673 m³). Das Mittel der letzten zehn Jahre liegt bei 112'285 m³. Der Fremdwasseranteil liegt mit 71.7 Prozent über dem langjährigen Mittel von 68.4 Prozent.



### *Wasserkonsum*

Der gemessene Wasserverbrauch an die Konsumenten in Waldstatt belief sich im Berichtsjahr auf 104'695 m<sup>3</sup> (Vorjahr 106'306 m<sup>3</sup>). Diese Menge liegt 2.34 Prozent über dem langjährigen Mittel von 102'304 m<sup>3</sup>. Der Konsumanteil der Industrie beläuft sich auf ca. 27 Prozent des gesamten Wasserverkaufs an die Waldstätter Konsumenten.

Die drei grössten Kunden wiesen folgende Bezugsmengen auf:

- Arcolor AG	14'532 m <sup>3</sup>	Vorjahr	14'124 m <sup>3</sup>
- Wagner AG	8'924 m <sup>3</sup>	Vorjahr	8'143 m <sup>3</sup>
- Schwimmbad	2'897 m <sup>3</sup>	Vorjahr	2'969 m <sup>3</sup>

Für das Gebiet Nieschberg und Herisauer Rechberg wurden 9'025 m<sup>3</sup> (Vorjahr 10'754 m<sup>3</sup>) Wasser aus unserem Netz an die Dorferkorporation Herisau abgegeben.

### *Versorgungsnetz*

Im vergangenen Jahr hielten sich die Leitungsbrüche im üblichen Rahmen. Ein grösserer Verlust in der Zone Grund im August/September 2014 konnte über längere Zeit nicht lokalisiert werden, was zu grösseren Wasserverlusten führte. Im gleichen Zeitraum war auch ein merklich grösserer Verbrauch in der Hochzone zu beobachten.

Die Verlustrate liegt mit 19.1 Prozent leicht über dem langjährigen Mittel liegt von 18.1 Prozent.

### *Neue Hauswasser-Anschlüsse*

Es wurden drei neue Hauswasseranschlüsse erstellt (Vorjahr 2):

- Bärenklau Uwe, Säntisstrasse 33	Neubau EFH
- Bodenmann Hansueli, Steblenstrasse 44	Best. Wohnhaus
- Blumer Techno Fenster AG, Schöngengrundstr. 1	Neubau Werkhalle

### *Wasserqualität*

Die Wasseruntersuchungen durch den Kantonschemiker der Kantone AR, AI, GL und SH erfolgten wiederum in periodischen Abständen.

Die nach dem Lebensmittelgesetz geforderte Eigenüberwachung erfolgt neuerdings durch die Wasserkorporation Hinterland. Alle Proben erfüllten die Anforderungen gemäss Lebensmittelbuch.

### *Publikation Untersuchungsbericht*

Gestützt auf das Lebensmittelgesetz ist jeweils ein bakteriologischer Untersuchungsbericht des Trinkwassers zu publizieren. Einmal pro Jahr führen wir auch eine chemische Analyse des Trinkwassers durch. Im Sinne der Transparenz veröffentlichen wir diese Untersuchungsergebnisse. Sie sind im Anhang des vorliegenden Geschäftsberichtes aufgeführt sowie auf unserer Homepage ([www.ortskorporation.ch](http://www.ortskorporation.ch)) abrufbar.

## **4. Erneuerung Brunnenzuleitungen Brunnhalden-Dorf**

Der entsprechende Baukredit wurde von der Hauptversammlung am 11. April 2014 gesprochen. Im Laufe der Detailprojektierung zeigte es sich, dass es zweckmässig ist, das ursprüngliche Projekt leicht zu ändern, weil ein Quellenstrang einen sehr tiefen Ertrag liefert, sodass eine separate Ableitung wirtschaftlich nicht vertretbar ist.

Die Bereinigung der rund 25 Dienstbarkeitsverträge erweist sich wie erwartet als sehr zeitaufwändig. Die zahlreichen Gespräche mit den betroffenen

Grundeigentümern bringen aber sukzessive Licht in die veralteten Verträge. Bis Ende 2015 sollte diese Aktion abgeschlossen sein. Die Leitungserneuerung wird in Koordination mit dem Baubeginn Überbauung Leuwies voraussichtlich im Frühjahr 2015 ausgeführt.

#### **5. Verlegung Hydrantenleitung im Baugebiet Leuwies**

Die Verlegung erfolgte im Spätherbst 2014. Nachdem die Ausführungspläne der Überbauung Leuwies vorlagen, stellte sich heraus, dass die ursprünglich geplante Leitungsführung nicht realisierbar ist. Es war eine ferngesteuerte Erdbohrung erforderlich, damit die geplante neue Tiefgarage unterquert werden kann. Dadurch entstehen Mehrkosten von rund CHF 55'000.

#### **6. Neubau Stufenpumpwerk Widenbach**

Die Bauarbeiten starteten im Oktober 2014 und verlaufen plangemäss. Auch die Kosten können voraussichtlich eingehalten werden. Die Inbetriebnahme dürfte ungefähr im März 2015 erfolgen.

#### **7. Neugestaltung Platz Dorfbrunnen**

Im Rahmen der Sparanstrengungen der Gemeinde Waldstatt beschloss der Gemeinderat auf die Neugestaltung des Platzes zu verzichten. Somit beschränken sich unsere Aufwendungen auf die Neuplatzierung des Dorfbrunnens und der Erneuerung des Zu- und Ablaufleitung des Brunnenwassers.

#### **8. Qualitätssicherung**

Die im Jahre 1997 eingeführte Qualitätssicherung ist im Berichtsjahr wiederum nach dem QS-Handbuch durchgeführt und entsprechend überwacht worden. Die geplante Überarbeitung musste aus zeitlichen Gründen nochmals zurückgestellt werden. Nach Möglichkeit soll das Projekt im Jahre 2015 nun umgesetzt werden. Ebenfalls ist vorgesehen, ein Störfallhandbuch zu erstellen und die Prozesse der einzelnen Risiken zu dokumentieren.

#### **9. Strassenbeleuchtung**

Die Planung der neuen Strassenbeleuchtung im Rahmen der Strassensanierung Hirschenkreisel – Evangelische Kirche erfolgte im Berichtsjahr in Koordination mit dem Tiefbauamt AR. Die Ausführung ist für das Jahr 2015 vorgesehen.

Der Unterhalt beschränkte sich auf das Nötigste, damit die Finanzen der Gemeinde möglichst geschont bleiben.

#### **10. Kommission**

Die Kommission erledigte die anstehenden Geschäfte an drei ordentlichen Sitzungen. Fallweise kam es bei den Bauprojekten zu verschiedenen kurzfristigen Besprechungen vor Ort.

#### **11. Personelles**

Auf die HV vom 11. April 2014 erklärte Kurt Albrecht seinen Rücktritt aus der Rechnungsprüfungskommission. Leider konnte er an der Versammlung wegen kurzfristig aufgetretenen gesundheitlichen Problemen nicht teilnehmen. Nur zwei Tage später ist Kurt Albrecht verstorben. Die Kommission hat seiner Frau unser Beileid ausgedrückt und wünscht ihr viel Kraft für die kommende Zeit.

Als Nachfolgerin wählte die Hauptversammlung Frau Priska Frischknecht, Urnäserstrasse 83.

Walter Bösch trat per Ende 2013 aus gesundheitlichen Gründen als Wasserableser zurück. Leider holte ihn seine heimtückische Krankheit wieder ein und er verstarb am 1. Oktober 2014. Die Kommission hat seiner Frau

unsere Anteilnahme mitgeteilt. Wir wünschen ihr viel Kraft für die kommende Zeit.

Als Nachfolger wählte die Kommission seinen Bruder Willi Bösch. Als ehemaliger Briefträger kennt er die Häuser in Waldstatt bereits bestens. Zudem wurde er von Walter Bösch bereits im Jahre 2013 zuverlässig in die Aufgabe eingeführt.

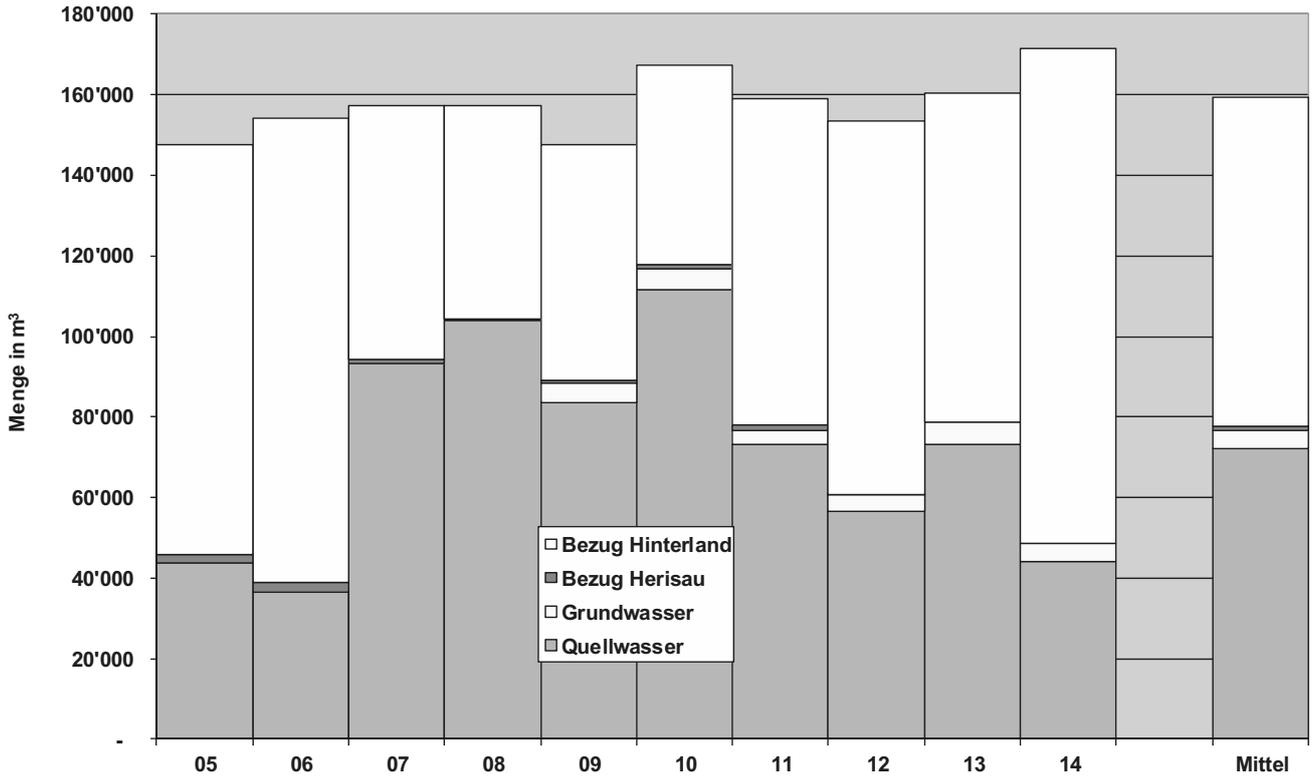
## 12. Statistik

	Berichtsjahr		Veränd. VJ
installierte Wassermesser für Trinkwasser	Stk	563	+ 3
installierte Wassermesser nur für Abwasser	Stk	44	0
pauschale Verrechnung Abwasser	Stk	8	0
Korporationsmitglieder	Stk	628	+ 3
Einwohner am 01.01.2014		1'799	+ 21
Wasserverbrauch pro Person und Tag:			
mit Industrie/Gewerbe	l/Tag	165	- 1
ohne Industrie/Gewerbe	l/Tag	120	- 4
Hydrantenleitungen	m <sup>1</sup>	29'304	
Hauszuleitungen	m <sup>1</sup>	13'300	
Quellenleitungen	m <sup>1</sup>	8'100	
Hydranten	Stk	156	
Neuwert Leitungen (geschätzt)	CHF	15'500'000	
Neuwert Gebäude und Anlagen ca.	CHF	3'500'000	
Neuwert Quelfassungen/ Schächte ca.	CHF	1'200'000	
Konsumpreis Trinkwasser per m <sup>3</sup>	CHF	2.30	
Grundgebühr Wassermesser	CHF	39.00/m <sup>3</sup> Leistung	
Feuerschutzgebühr:			
Wohnbauten, Bürogebäude usw.	CHF	0.22/m <sup>3</sup>	SIA Ausmass
Gemischte Bauten	CHF	0.11/m <sup>3</sup>	SIA Ausmass
Sonstige Bauten Lager, Scheune usw.	CHF	0.055/m <sup>3</sup>	SIA Ausmass

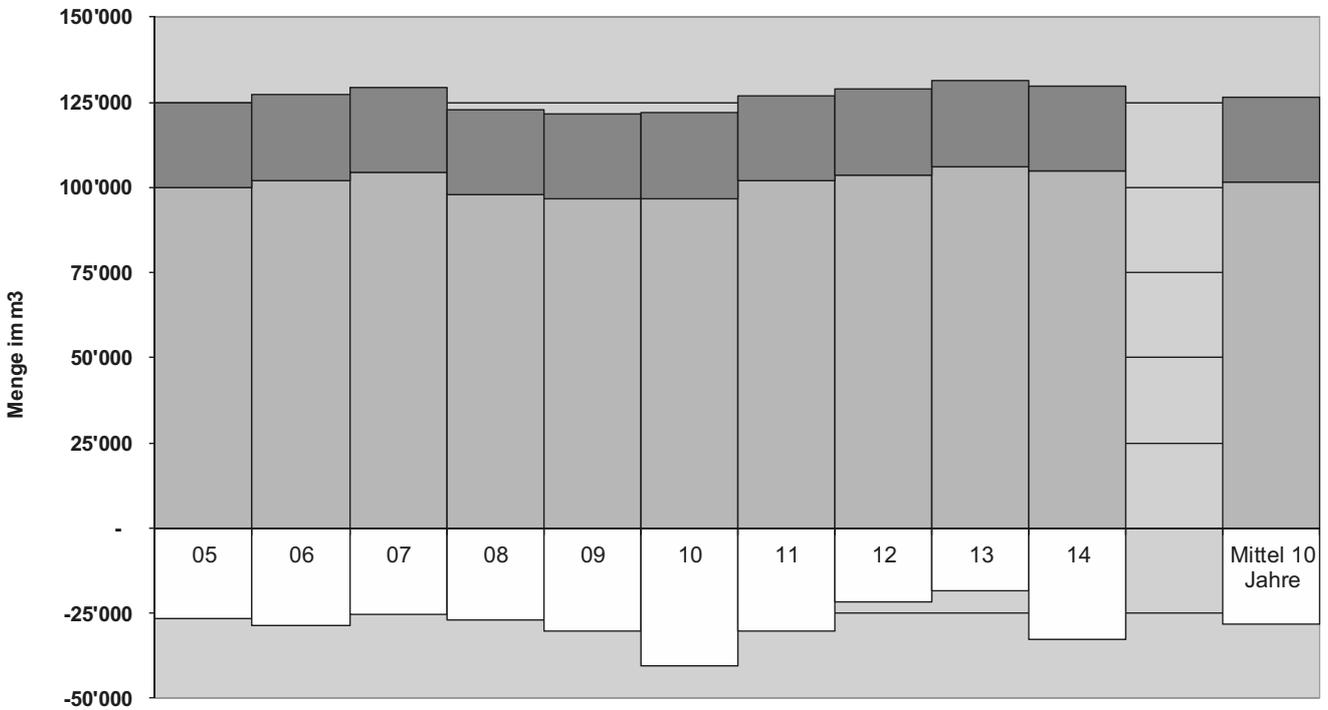
Waldstatt, im Februar 2015

Der Präsident  
Ernst Bischofberger

## Wasserbeschaffung



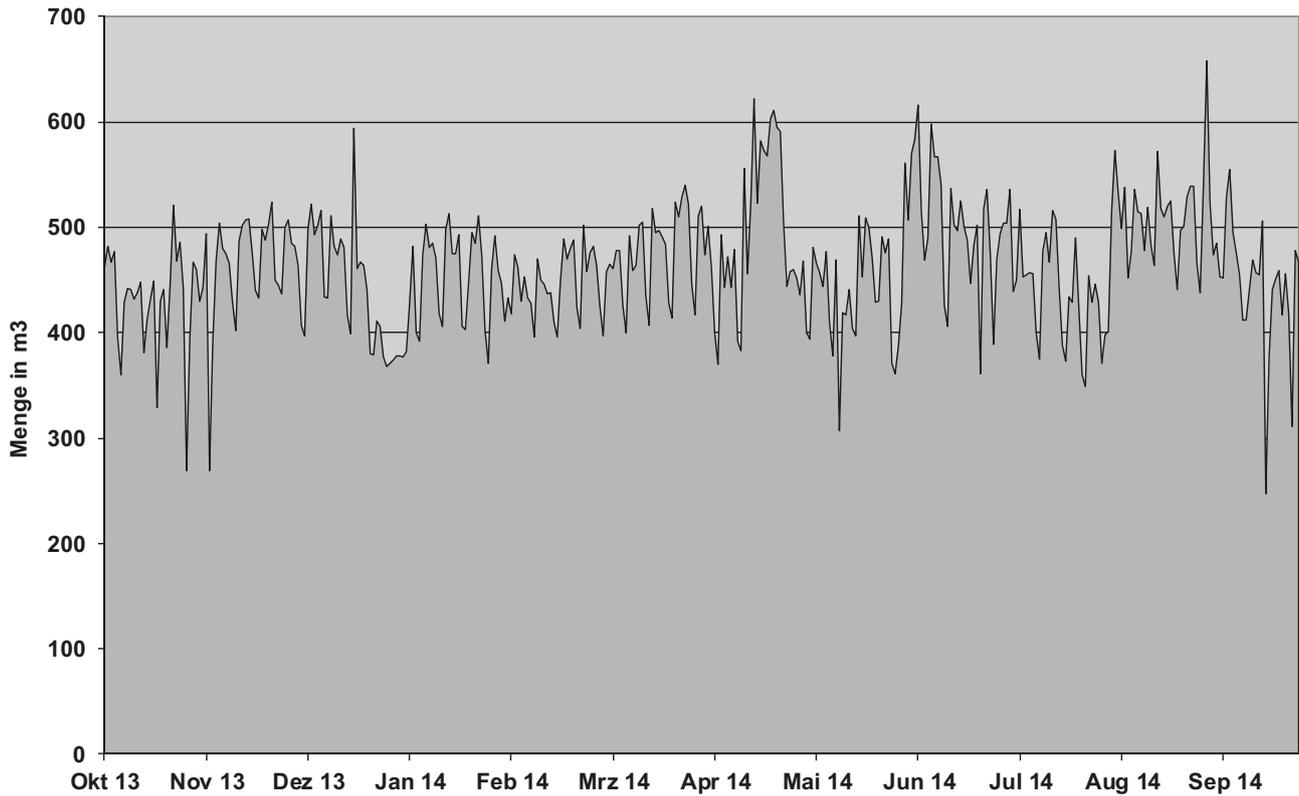
## Wasserbilanz



■ Gemessener Verkauf an Konsumenten ■ Netzspülungen, Bauwasser, Feuerwehr, öffentliche Zwecke □ Messdifferenzen und Verluste

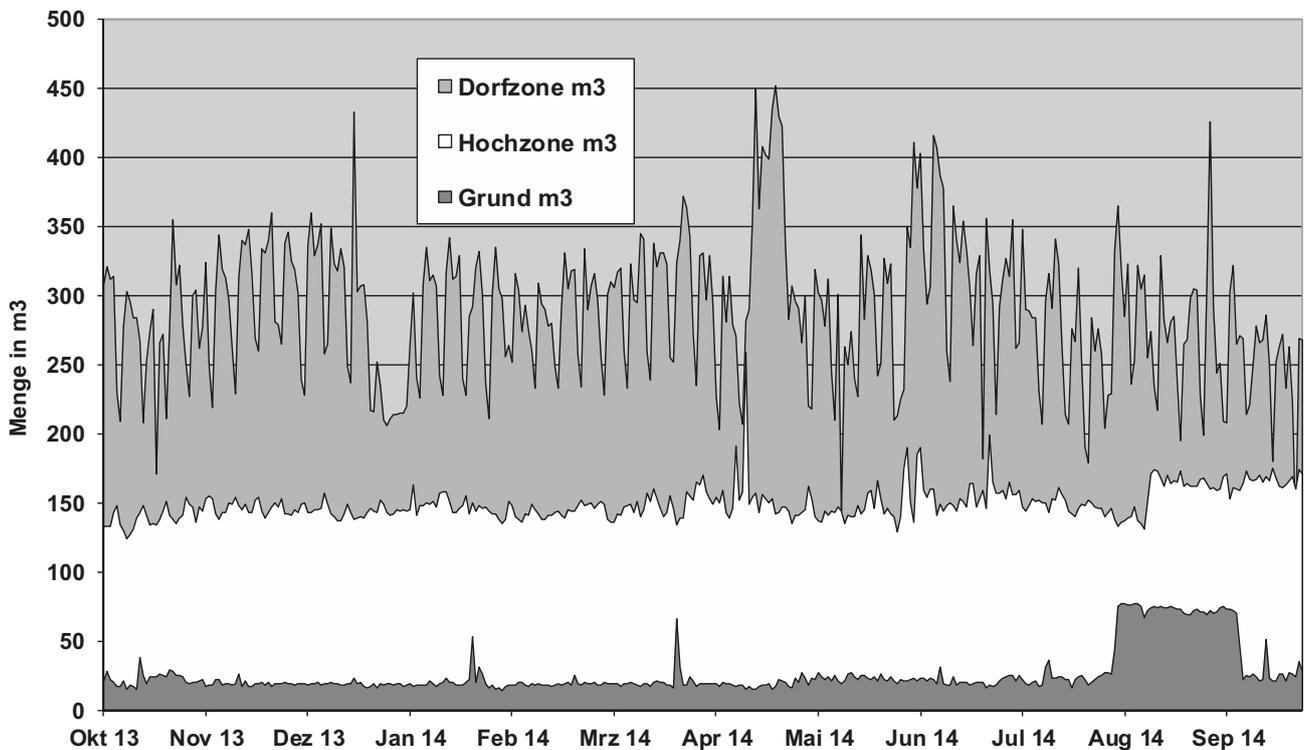
Die Wasserverluste liegen deutlich höher als im Vorjahr, sind aber nachvollziehbar.

### Wasserverbrauch total Periode 2013/2014



Die Verbrauchsspitzen sind sehr gering ausgefallen.

### Wasserverbrauch pro Zone Periode 2013/2014



Im August/September 2014 entstand in der Zone Grund ein grösserer Verlust, der lange nicht auffindbar war.

## Traktandum 3

# Rechnung 2014

---

### Vergleich der Rechnungen 2014 mit dem Budget 2014

#### a) Verwaltungsrechnung

Die Verwaltungsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 284'079.11 ab. Dieser Reingewinn wird direkt für Amortisationen in der Investitionsrechnung verwendet. Budgetiert war ein Vorschlag von CHF 203'100.00. Die Abweichungen sind auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Sachaufwand geringer	CHF - 93'200
- Erträge geringer	CHF - 12'800

Die Abweichungen sind nachfolgend im Detail kommentiert.

#### *Aufwand*

31302	Wasserankauf Hinterland.	Geringerer Wasserbezug
31401	Leitungsnetz Unterhalt	Summe liegt unter dem langjährigen Mittel
31402	Quelleleitungen Unterhalt	Nicht budgetierte Reparatur Leitung beim Sternenbrunnen
31501	Unterhalt Maschinen	Ausserordentlich geringer Aufwand gegenüber langjährigem Mittel
31802	Katasterpläne	Die Nachführungen sind noch pendent

#### b) Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit Mehrausgaben von CHF 926'695.40 ab. Mit dem Reingewinn aus der Verwaltungsrechnung von CHF 284'079.11 ergibt sich insgesamt noch eine Aktivierung von CHF 642'616.29.

#### *Ausgaben*

50139	Aufbereitungsanlage	Konnte bereits abgerechnet werden (siehe Trakt. 7)
50141	Brunnenleitung Brunnhalde	Der Baubeginn der Überbauung Leuewies wurde auf Frühjahr 2015 verschoben

#### *Einnahmen*

61001	Anschlussgebühren	Geringe Bautätigkeit, deshalb Einnahmen unter dem Mittel
66100	Subventionen Assekuranz	Beitragsauszahlung für Kernenmühle noch pendent
66200	Subvention Gemeinde	Beitragsauszahlung für Kernenmühle noch pendent

# Ortskorporation Waldstatt

## Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Die Unterzeichneten haben die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2014, die Betriebsrechnung 2014 und die Schlussbilanz per 31. Dezember 2014 geprüft und in allen Teilen für in Ordnung befunden.

### Es konnte festgestellt werden, dass

- die Bilanz und die Betriebsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchhaltung übersichtlich und sauber geführt wird, alle Belege vorhanden sind und das Kassieramt vorbildlich organisiert ist.

### Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir,

- die Betriebsrechnung 2014 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 642'616.29 und die Bilanz per 31.12.2014 mit bewerteten Korporationsanlagen von CHF 1'888'949.48 zu genehmigen;
- die Kassierin, Daniela Bösch-Inauen, zu entlasten und ihr für die aufwändige Buchführung sowie dem gesamten Vorstand für den unermüdlichen Einsatz zu danken.

Waldstatt, 17. Februar 2015

### Die Rechnungsprüfungskommission

Niklaus Hirzel



.....

Werner Bösch



.....

Priska Frischknecht-Müller



.....

**Bestandesrechnung per 31.12.2014**

	<b>Bestand Ende 2013</b>	<b>Veränderung Zuwachs</b>	<b>Veränderung Abgang</b>	<b>Bestand Ende 2014</b>
<b>1 Aktiven</b>	<b>1'437'542.25</b>	<b>3'373'946.59</b>	<b>2'824'049.93</b>	<b>1'987'438.91</b>
<b><u>10 Finanzvermögen</u></b>	<b>191'209.06</b>	<b>2'072'475.70</b>	<b>2'165'195.33</b>	<b>98'489.43</b>
<b>100 Flüssige Mittel</b>	<b>104'146.76</b>	<b>907'489.85</b>	<b>956'526.60</b>	<b>55'110.01</b>
1001 Postcheck	104'146.76	907'489.85	956'526.60	55'110.01
100100 Postkonto	104'146.76	907'489.85	956'526.60	55'110.01
<b>101 Guthaben</b>	<b>86'862.30</b>	<b>1'079'083.70</b>	<b>1'122'766.58</b>	<b>43'179.42</b>
<b>1013 Gebühren, Abgaben, Entgelte</b>	<b>15'303.60</b>	<b>972'181.90</b>	<b>978'719.80</b>	<b>8'765.70</b>
101300 Debitoren Mitglieder	15'303.60	972'181.90	978'719.80	8'765.70
<b>1015 andere Debitoren</b>	<b>71'558.70</b>	<b>106'901.80</b>	<b>144'046.78</b>	<b>34'413.72</b>
101501 Guthaben Verrechnungssteuer	28.50	22.35	28.48	22.37
101520 Guthaben Mehrwertsteuer	6'807.20	106'879.45	79'295.30	34'391.35
101525 Guthaben von Gde Waldstatt Invest.Anteil	64'723.00		64'723.00	0.00
<b>102 Anlagen</b>	<b>200.00</b>			<b>200.00</b>
<b>1020 Festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>200.00</b>			<b>200.00</b>
102101 Aktien und Anteilscheine	200.00			200.00
<b>108 Transitorische Aktiven</b>	<b>0.00</b>	<b>85'902.15</b>	<b>85'902.15</b>	<b>0.00</b>
<b>1080 MwSt</b>	<b>0.00</b>	<b>85'902.15</b>	<b>85'902.15</b>	<b>0.00</b>
108100 Vorsteuer Mat. 8 % / 2,5 %	0.00	8'827.30	8'827.30	0.00
108200 Vorsteuer Investitionen 8 %	0.00	77'074.85	77'074.85	0.00
<b><u>11 Verwaltungsvermögen</u></b>	<b>1'246'333.19</b>	<b>1'301'470.89</b>	<b>658'854.60</b>	<b>1'888'949.48</b>
<b>110 Sachgüter</b>	<b>1'246'333.19</b>	<b>1'301'470.89</b>	<b>658'854.60</b>	<b>1'888'949.48</b>
<b>1101 Tiefbauten</b>	<b>1'246'333.19</b>	<b>1'301'470.89</b>	<b>658'854.60</b>	<b>1'888'949.48</b>
110100 Korporationsanlagen	1'246'333.19	1'301'470.89	658'854.60	1'888'949.48

**Bestandesrechnung per 31.12.2014**

	<b>Bestand Ende 2013</b>	<b>Veränderung</b>	<b>Bestand Ende 2014</b>
		Zuwachs	Abgang
<b>2 Passiven</b>	<b>1'437'542.25-</b>	<b>1'933'857.51</b>	<b>1'987'438.91-</b>
<b><u>21 Fremdkapital</u></b>	<b>1'437'542.25-</b>	<b>2'483'754.17</b>	<b>1'987'438.91-</b>
<b>200 laufende Verpflichtungen</b>	<b>0.00</b>	<b>314'638.35</b>	<b>0.00</b>
2006 Kontokorrente	0.00	314'638.35	0.00
200600 Abwassergebühren	0.00	160'415.55	0.00
200601 Kehricht	0.00	48'360.00	0.00
200602 Abwasser Grundgebühren	0.00	105'862.80	0.00
<b>201 Kurzfristige Schulden</b>	<b>177'870.05</b>	<b>1'619'219.16</b>	<b>29'274.29</b>
<b>2010 Banken</b>	<b>177'870.05</b>	<b>1'619'219.16</b>	<b>29'274.29</b>
201001 Konto-Korrent UBS AG	138'019.65	1'574'977.39	28'580.69
201002 Konto-Korrent RAWA	39'850.40	6'036.80	693.60
201500 Mehrwertsteuer 8 %	0.00	23'027.73	0.00
201600 Mehrwertsteuer 2,5 %	0.00	15'177.24	0.00
<b>202 Mittel- und langfristige Schulden</b>	<b>1'600'000.00-</b>	<b>400'000.00</b>	<b>2'000'000.00-</b>
202001 Darlehen UBS AG	0.00		0.00
202002 Darlehen Raiffeisenbank Hinterland	700'000.00-	400'000.00	1'100'000.00-
	900'000.00-		900'000.00-
<b>208 Transitorische Passiven</b>	<b>15'412.30-</b>	<b>1'300.90</b>	<b>16'713.20-</b>
<b>2080 Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>15'412.30-</b>	<b>1'300.90</b>	<b>16'713.20-</b>
208000 Transitorische Passiven	15'412.30-	1'300.90	16'713.20-

Verwaltungsrechnung per 31.12.2014	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3 Aufwand</b>	<b>389'000</b>		<b>295'188.36</b>		<b>353'400</b>	
<b><u>30 Personalaufwand</u></b>						
<b>300 Behörden, Kommissionen</b>						
30000 Behörden, Kommissionen	58'500		58'767.05		59'500	
	24'500		24'800.00		24'500	
	24'500		24'800.00		24'500	
<b>301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals</b>						
30100 Personalkosten	25'000		23'462.20		25'000	
	25'000		23'462.20		25'000	
<b>303 Sozialversicherungsbeiträge</b>						
30300 Sozialversicherungsbeiträge	6'500		7'344.80		7'500	
	6'500		7'344.80		7'500	
<b>309 Uebrigere Personalaufwand</b>						
30900 Uebrigere Personalaufwand	2'500		3'160.05		2'500	
	2'500		3'160.05		2'500	
<b><u>31 Sachaufwand</u></b>						
	293'000		199'800.76		263'900	
<b>310 Büromaterialien, Drucksachen</b>						
31000 Büromaterial, Drucksachen	12'000		12'209.90		14'000	
	12'000		12'209.90		14'000	
<b>311 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Zähler (Anschaff.)</b>						
31100 Mobilien, Maschinen, Zähler	11'000		9'011.75		11'000	
	11'000		9'011.75		11'000	
<b>312 Wasser, Energie, Heizmaterial</b>						
31201 Energieankauf	20'500		11'455.25		22'000	
31202 Chemikalien	20'000		10'527.20		20'000	
	500		928.05		2'000	
<b>313 Wasser, Energie zum Wiederverkauf</b>						
31302 Wasserankauf Hinterland	95'000		62'503.30		40'000	
	95'000		62'503.30		40'000	
<b>314 Dienstleistungen Dritter für den baul. Unterhalt</b>						
31400 Unterhalt und Reparaturen	83'000		65'812.05		115'000	
31401 Leitungsnetz Unterhalt	15'000		11'223.65		40'000	
31402 Quelleitungen Unterhalt	60'000		41'224.70		60'000	
	8'000		13'363.70		15'000	

Verwaltungsrechnung per 31.12.2014	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>315 Dienstleistungen Dritter für übrigen Unterhalt</b>						
31500 Unterhalt Pumpen	37'000		30'000.00		36'000	
31501 Unterhalt Maschinen und Geräte	2'000				1'000	
	35'000		30'000.00		35'000	
<b>316 Mieten, Pachten, Benützungskosten</b>						
31600 Mieten	900		840.00		900	
	900		840.00		900	
<b>318 Dienstleistungen, Honorare</b>						
31800 Sachversicherung, Honorare	18'600		6'006.95		15'000	
31802 Katasterpläne	2'600		2'802.00		3'000	
31820 Porti, Gebühren	12'000		270.00		8'000	
	4'000		2'934.95		4'000	
<b>319 Uebrigtes</b>						
31900 Uebrigter Aufwand	15'000		1'961.56		10'000	
	15'000		1'961.56		10'000	
<b><u>32 Passivzinsen</u></b>						
<b>321 Kurzfristige Schulden</b>						
32101 Konto-Korrentzinsen UBS	3'500		0.95		1'000	
32102 Konto-Korrentzinsen Raiffeisenbank Hinterland	3'000		0.50		500	
	500		0.45		500	
<b>322 Mittel- und langfristige Schulden</b>						
32201 Darlehenszinsen UBS	34'000		36'619.60		29'000	
32202 Darlehenszinsen Raiffeisenbank Hinterland	23'000		26'439.60		18'000	
	11'000		10'180.00		11'000	

Verwaltungsrechnung per 31.12.2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>4 Ertrag</b>			<b>592'100</b>		<b>579'267.47</b>		<b>581'100</b>
<b><u>42 Vermögenserträge</u></b>			200		85.20		200
<b>420 Banken</b>			200		85.20		200
42001 Zinserträge Konto-Korrent			100		64.90		100
42002 Zinserträge Postkonto			100		20.30		100
<b><u>43 Entgelte</u></b>			582'700		569'982.27		571'700
<b>434 Benützungsgebühren, Dienstleistungen</b>			582'000		567'669.12		571'000
43401 Ertrag Grundgebühr			118'000		118'763.05		119'000
43402 Ertrag Wasserverkauf			285'000		284'083.40		285'000
43403 Wasserverkauf Bauwasser			2'000		1'480.00		3'000
43404 Feuerschutzbeiträge			155'000		159'751.50		160'000
43405 Wassermessergebühren			1'000		1'426.00		1'500
43406 Leitungspläne			1'000		1'570.00		1'500
43409 Uebrige Erträge			20'000		595.17		1'000
<b>436 Rückerstattungen</b>			500		2'000.00		500
43601 Rückerstattungen Wasser-Versicherung			500		2'000.00		500
<b>437 Bussen</b>			200		313.15		200
43700 Bussen, Mahngebühren			200		313.15		200
<b><u>45 Rückerstattungen von Gemeinwesen</u></b>			9'200		9'200.00		9'200
<b>452 Gemeinden</b>			9'200		9'200.00		9'200
45200 Bezugsprovision Gewässerschutz			9'200		9'200.00		9'200

Verwaltungsrechnung per 31.12.2014	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3 Aufwand</b>	<b>389'000</b>		<b>295'188.36</b>		<b>353'400</b>	
30 Personalaufwand	58'500		58'767.05		59'500	
31 Sachaufwand	293'000		199'800.76		263'900	
32 Passivzinsen	37'500		36'620.55		30'000	
<b>4 Ertrag</b>		<b>592'100</b>		<b>579'267.47</b>		<b>581'100</b>
42 Vermögenserträge		200		85.20		200
43 Entgelte		582'700		569'982.27		571'700
45 Rückstellungen von Gemeinwesen		9'200		9'200.00		9'200
<b>Total</b>	<b>389'000</b>	<b>592'100</b>	<b>295'188.36</b>	<b>579'267.47</b>	<b>353'400</b>	<b>581'100</b>
<b>Mehrertrag</b>	<b>203'100</b>		<b>284'079.11</b>		<b>227'700</b>	
<b>Total</b>	<b>592'100</b>	<b>592'100</b>	<b>579'267.47</b>	<b>579'267.47</b>	<b>581'100</b>	<b>581'100</b>

Investitionsrechnung per 31.12.2014	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>5 Ausgaben</b>	<b>1'240'000</b>		<b>983'432.60</b>		<b>633'000</b>	
<b>50 Sachgüter</b>	1'240'000		983'432.60		633'000	
<b>501 Tiefbauten</b>	1'240'000		983'432.60		633'000	
50139 Aufbereitungsanlage	640'000		707'268.85		195'000	
50141 Leitungserneuerung Brunnhalde	195'000		247'483.75		65'000	
50142 Verlegung Pumpwerk Widenbach	310'000		28'680.00		125'000	
50143 Umlegung Leitung Leuwies	95'000				248'000	
50144 Leitungserneuerung Hinterdorf						

Investitionsrechnung per 31.12.2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>6 Einnahmen</b>			<b>239'000</b>		<b>56'737.20</b>		<b>640'000</b>
<b>61 Anschlussbeiträge</b>			59'000		36'738.00		415'000
<b>610 Anschlussgebühren</b>			55'000		35'603.00		125'000
61001 Anschlussgebühren			55'000		35'603.00		125'000
<b>611 Baukostenbeiträge Dritter</b>			4'000		1'135.00		290'000
61100 Baukostenbeiträge Dritter			4'000		1'135.00		290'000
<b>66 Subventionen</b>			180'000		19'999.20		225'000
<b>661 Subventionen Assekuranz</b>			120'000		19'999.20		165'000
66100 Subventionen Assekuranz			120'000		19'999.20		165'000
<b>662 Subventionen Gemeinde</b>			60'000				60'000
66200 Subvention Gemeinde			60'000				60'000

Investitionsrechnung per 31.12.2014	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>5 Ausgaben</b>						
50 Sachgüter	1'240'000		983'432.60		633'000	
	1'240'000		983'432.60		633'000	
<b>6 Einnahmen</b>		239'000		56'737.20		640'000
61 Anschlussbeiträge		59'000		36'738.00		415'000
66 Subventionen		180'000		19'999.20		225'000
<b>Total Mehreinnahmen Mehrausgaben</b>						
	1'240'000	239'000	983'432.60	56'737.20	633'000	640'000
		1'001'000		926'695.40	7'000	
<b>Total</b>	1'240'000	1'240'000	983'432.60	983'432.60	640'000	640'000

## Traktandum 4 Budget 2015

---

### Erläuterungen

**a) Verwaltungsrechnung** Das Budget der Verwaltungsrechnung 2015 sieht einen Ertragsüberschuss von CHF 227'700.00 vor.

#### *Aufwand*

31400	Unterhalt und Reparaturen	Flachdachsanieierung Reservoir Grund und Zustandsanalyse Reservoir Halde
31401	Leitungsnetz Unterhalt	Es wird wiederum ein Normaljahr budgetiert
31402	Quelleleitungen Unterhalt	Erneuerung Zu- und Ableitung beim Dorfbrunnen
31501	Unterhalt Maschinen und Geräte	Kostenanteil Erneuerung Steuerung Pumpwerk Widenbach
32201	Darlehenszinsen UBS	Erneuerung Festkredit mit tieferem Zinssatz

**b) Investitionsrechnung** Das Budget der Investitionsrechnung 2015 weist einen Einnahmenüberschuss von CHF 7'000.00 aus

#### *Ausgaben*

50141	Leitungserneuerung Brunnhalde	Ausführung Frühjahr 2015
50142	Verlegung PW Säge	Restliche Kredittranche gemäss Kreditantrag
50143	Umlegung Leuwies	Zusatzkredit wegen aufwändiger Leitungsverlegung
50144	Leitungserneuerung Hinterdorfstrasse	Ersatz der bestehenden Hydrantenleitung (siehe Trakt. 9)

#### *Einnahmen*

61001	Anschlussgebühren	Die Überbauung Leuwies führt zu Einnahmen über dem Mittel
61100	Baukostenbeiträge Dritter	Abgeltung Wasserkorporation Hinterland für Übernahme Transitleitung Murbach – Reservoir Grund (siehe Trakt. 8)
66100	Subventionen Assekuranz	Subvention Aufbereitung Kernenmühle, Umlegung Leuwies und Verlegung Pumpwerk Widenbach gem. Beitragszusicherungen
66200	Subvention Gemeinde	Beitrag Aufbereitung Kernenmühle, Umlegung Leuwies und Verlegung Pumpwerk Widenbach

## Traktandum 7

# Erneuerung Trinkwasseraufbereitung Kernenmühle Ausführungsbericht und Bauabrechnung

---

## Ausführungsbericht

### Grundlagen

Die Ortskorporation besitzt eigene Quellen in den beiden Gebieten Hinterberg, Urnäsch und Ettenberg, Schwellbrunn. Diese Quellwasser werden zum Reservoir Kernenmühle geführt. Während der Niederschlagszeit und eine gewisse Zeit danach weist das unbehandelte Quellwasser eine leichte Trübung auf und die mikrobiologischen Parameter (E. coli und Enterokokken) steigen über den zulässigen Grenzwert an, sodass während dieser Zeit das Wasser nicht genutzt werden kann. Während den Schönwetterperioden dagegen sind sowohl die Trübungswerte als auch die bakteriologischen Werte tief und entsprechen in der Regel den Trinkwasserqualitätsnormen. Um die geforderten Qualitätsvorschriften einzuhalten, wurde das Rohwasser mittels einer Chlordioxidanlage, die im Pumpwerk Kernenmühle installiert war, entsprechend entkeimt. Die Entkeimungsanlage musste ersetzt werden, weil zunehmend keine Ersatzteile mehr erhältlich waren. Zudem garantierte der Hersteller schon im Jahre 2010 in absehbarer Zeit die reibungslose Funktion der Anlage nicht mehr.

### Neukonzeption Aufbereitung

Heute existieren in der Schweiz verschiedene Trinkwasseraufbereitungssysteme. Für unsere Versorgungsgrösse standen folgende Systeme zur Diskussion:

- a) Chlordioxidanlage
- b) Ultraviolettbestrahlung (UV Anlage)
- c) Schnellfiltration mit Kieselgur
- d) Ultrafiltration (UF)

Die Kommission erteilte im Jahre 2010 dem Ingenieurbüro den Auftrag eine Variantenabklärung vorzunehmen. Es zeigte sich, dass für unsere Versorgung die Schnellfiltration aus baulichen Gründen (Platzbedarf) ausscheidet. Die Variante Chlordioxid wird als nicht mehr zukunftssträchtiges Aufbereitungssystem beurteilt. Somit verblieben noch die Varianten UV-Bestrahlung, die sich in den letzten Jahren etabliert hat oder die relativ neue Technik der Ultrafiltration. Die Kommission beschloss die Variante Ultrafiltration vertieft zu prüfen, damit für den Variantenentscheid genügend Fakten vorliegen. Dazu wurde ein auf Ultrafiltration spezialisiertes Ingenieurbüro (Fa. RWB SA aus Pruntrut) beigezogen. Unter anderem wurden umfangreiche chemische Untersuchungen unseres Quellwassers in Bezug auf organische Substanzen vorgenommen. Der detaillierte Schlussbericht kommt zum Ergebnis, dass sich unser Rohwasser für eine UF-Aufbereitung eignet. Die Kommission hat sich nach gründlichem Studium für die Variante UF-Aufbereitung entschieden.

### System der Ultrafiltration

Die Ultrafiltration hat den Vorteil, dass sowohl die Filtration (Elimination der Trübung) als auch die Desinfektion (Elimination der Mikroorganismen) in einem einzigen Aufbereitungsschritt erreicht werden. Das Rohwasser passiert einen mikrofeinen Filter. Die Partikel (Trübung) und die Mikroorganismen werden dabei an der Oberfläche der Ultrafiltrationsmembranen zurückgehalten. Der Porendurchmesser der Membrane (ca. 0.01 Micrometer) erlaubt in der Tat den Mikroorganismen (Durchmesser ca. 1.0 Micrometer) nicht durch die Membrane zu gelangen und man spricht in diesem Fall von einer physikalischen Desinfektion. Die Mikroorganismen werden durch Rückhalt und nicht wie bei der Desinfektion mit z.B. Chlor durch Abtötung eliminiert. Ein weiterer Vorteil der Ultrafiltration ist die Tatsache, dass sämtliche pathogenen Mikroorganismen (Bakterien, Viren, Protozoen, etc.) von der Membrane zurückgehalten werden. Das Verfahren stellt in diesem Sinne eine grosse Sicherheit in Bezug auf einwandfreies Trinkwasser dar. Dadurch entfällt eine weitere Aufbereitung des Wassers, was im Interesse der Konsumenten liegt, weil jegliche geschmackliche Beeinträchtigung durch Chlor entfällt.

## Ansicht der Ultrafiltrationsanlage



Die Installationen sind technisch sehr aufwändig und komplex. Die Steuerung erfolgt vollautomatisch und die Lieferfirma kann jederzeit via Fernzugriff in die Prozessabläufe eingreifen.

### Projektdetails

Der bestehende Reservoirbehälter musste in einen Rohwasser- und einen Reinwasserbehälter unterteilt werden. Das Rohwasser fließt, durch die beibehaltene Trübungsmessung überwacht, in den Rohwasserbehälter. Von dort wird es mit einer Pumpe durch die Filtrationsanlage gefördert. Das gefilterte Wasser gelangt anschliessend in das Reinwasserbecken, von wo es mit einer Stufenpumpe in das Reservoir Grund gefördert wird.

Um die verschmutzten Filter periodisch zu reinigen, wird mittels einer Rückspülpumpe das Reinwasser in umgekehrter Richtung durch den Ultrafilter gefördert und mit Luft vermengt. Dieses Spülwasser gelangt anschliessend in den Vorfluter. In gewissen Zeitabständen wird der Filter im Rückspülverfahren mit verdünntem Javellwasser gereinigt, damit sich keine Verkalkungen bilden können. Dieses Spülwasser wird der Kanalisation zugeführt. Alle Rückspülungen erfolgen vollautomatisch über die Prozesssteuerung.

Die neue Anlage benötigte mehr Platz, was einen Erweiterungsbau erforderte. Im Tiefbau stellten sich beim bestehenden Reservoirbehälter unerwartete Abdichtungsprobleme im Boden-/Wandbereich ein, die sich auch in finanzieller Sicht auswirken. Der Hochbau erfolgte plangemäss und bot keine unvorhergesehenen Probleme. Die Fassade wurde in Holz in einer einfachen, zeitgemässen Art erstellt und fügt sich sehr gut in die Landschaft. Die Montage der Filtration und die umfangreichen Inneninstallationen kamen zügig voran. Nebst dem bauleitenden Ingenieurbüro Bau Haas AG hat sich unser Wasserwart sehr intensiv mit der Innenausstattung befasst. Dank seiner aktiven Begleitung führte die Inbe-

triebnahme zu keinen Problemen, was bei einer solch technisch komplexen Anlage nicht selbstverständlich ist.

Gleichzeitig mit den Bauarbeiten musste die Bachböschung im Bereich des Gebäudes erneuert werden, weil ein Hochwasser das Ufer beschädigte. An diesen Kosten beteiligte sich das Amt für Wasserbau.

Die fertige Anlage war am Samstag 30. August 2014 für die Bevölkerung zugänglich zur Besichtigung. Gegen 200 interessierte Personen nutzten die Gelegenheit, um sich vor Ort zu informieren.

## Baukosten

Arbeitsgattung	Kostenvoranschlag	Baukosten
Aushub, Baumeister, Hochbau	CHF 116'000.00	CHF 166'698.45
Elektroinstallationen	CHF 15'000.00	CHF 19'759.80
UF-Anlage inkl. Steuerung	CHF 300'000.00	CHF 346'605.25
Sanitärinstallationen	CHF 35'000.00	CHF 35'852.60
Weitere Installationen und Ausbauten	CHF 104'000.00	CHF 91'182.10
Projekt- und Bauleitung	CHF 125'000.00	CHF 110'133.50
Unvorhergesehenes	CHF 15'000.00	CHF 1'992.80
Gesamterneuerung Steuerung (Budget 2014)	CHF 30'000.00	
	-----	-----
Zwischentotal exkl. MWST	CHF 740'000.00	CHF 772'224.50
abzüglich Subventionen Assekuranz/Gemeinde	CHF 150'000.00	CHF 145'013.40
	-----	-----
<b>Nettokosten Ortskorporation</b>	<b>CHF 590'000.00</b>	<b>CHF 627'211.10</b>
	=====	=====

Die Mehrkosten von CHF 37'211.10 (6.3%) betreffen primär die nicht voraussehbaren Abdichtungsprobleme im bestehenden Reservoirraum.

## Schlussbemerkungen

Die Kommission ist sehr erfreut, dass die Ultrafiltrationsanlage von Anfang an problemlos funktionierte. Die umfangreichen Vorabklärungen zur Wahl des Aufbereitungskonzeptes beanspruchten rund zwei Jahre. Waren doch damals in der Schweiz erst rund 40 Ultrafiltrationsanlagen in Betrieb und rund ein Viertel funktionierte nicht richtig. Die vertiefte Analyse erwies sich als richtig; so haben wir am Schluss jetzt eine gut funktionierende Anlage. Obwohl die Betriebskosten für die Trinkwasseraufbereitung höher sind als bisher, erhalten die Konsumenten einen echten Gegenwert. Die Qualität des wichtigsten Lebensmittels für unsere Bevölkerung steigt deutlich, indem das reine Wasser ohne jegliche chemische Zusätze oder Veränderungen zum Konsum zur Verfügung steht. Allfällige unerwünschte Keime sind herausgefiltert und zurück bleibt das ursprüngliche Wasser, genauso wie es der Quelle entspringt! Zudem kann unser eigenes Quellwasser bei Regenwetter deutlich länger genutzt werden, auch wenn das Rohwasser mal einige Keime enthalten sollte. Bei diesem Projekt dürfen wir das Wort Nachhaltigkeit ohne jegliches Wenn und Aber verwenden.

**Antrag: Genehmigung der Bauabrechnung mit Nettokosten von CHF 627'211.10**



Betonieren Anbau November 2013



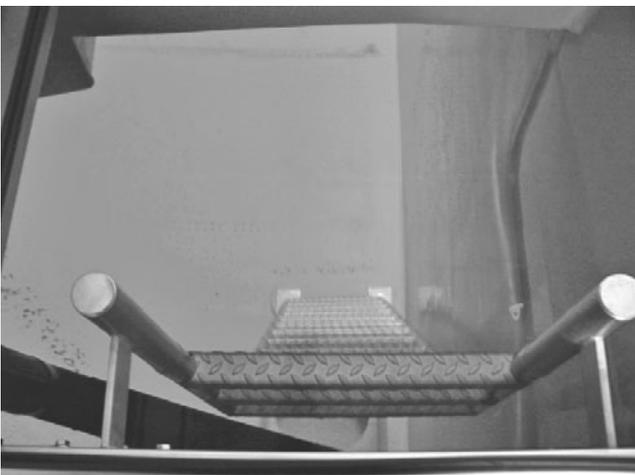
Aufrichte Dachkonstruktion Mitte Dezember 2013



Ansicht erweitertes Gebäude



Ansicht altes Gebäude



Blick in den gefüllten Reinwasserbehälter



Kurt Haas, Ingenieurbüro Bau Haas AG

## Traktandum 8

# Abtretung Transitleitung durch Waldstatt an die Wasserversorgungskorporation Hinterland infolge dem Beitritt der Wasserversorgung Schwellbrunn

---

### Ausgangslage

Die Hauptversammlung vom 11. April 2014 ermächtigte die Kommission mit der Wasserversorgungskorporation Hinterland (WVKH) und mit der Wasserversorgung Schwellbrunn Verhandlungen für eine Abtretung der Transitleitung der Ortskorporation an die WVKH zu führen und eine entsprechende Vereinbarung abzuschliessen, sofern die WV Schwellbrunn der WVKH beitrifft.

Die Wasserversorgung Schwellbrunn bezieht heute zur Deckung ihrer Fehlwassermenge von der Gruppenwasserversorgung Neckertal (GRUWA) das entsprechende Wasser. Infolge struktureller Veränderungen bei der GRUWA musste sich Schwellbrunn neu ausrichten. Sie prüfte deshalb verschiedene alternative Bezugsmöglichkeiten und deren Kosten. Sie entschied sich dann im Spätsommer 2014 für den Beitritt zur WVKH mit einer Tagesoption von 200 m<sup>3</sup>. Die entsprechende Volksabstimmung im November 2014 ergab ein grosses Mehr für diese Variante.

### Abtretung Transitleitung

Gemäss den Statuten der WVKH betreibt und unterhält sie das Transitnetz bis an die Gemeindegrenze des letzten Partners. Somit hatte Waldstatt beim Beitritt den Wasserbezug von der WVKH ab der Gemeindegrenze im Murbach selber zu erstellen, betreiben und zu unterhalten. Mit dem Beitritt von Schwellbrunn geht nun die Transitleitung ab Murbach – Unterwaldstatt – Dorf – Reservoir Halde - Geisshalde – Reservoir Geissalden – Brunnhalden – Harschwendi – Reservoir Grund in das Eigentum der WVKH, damit die Bedingungen für alle Partner gleich sind. Die Leitungslänge beträgt rund 4'400 m. Das heisst, dass die Ortskorporation inskünftig alle Unterhalts- und Ersatzkosten an diesem Leitungsstück nicht mehr allein finanzieren muss. Der Übernahmepreis des Leitungsstückes wurde nach drei verschiedenen Methoden berechnet. Nach sehr konstruktiven und offenen Verhandlungen einigten sich alle Partner im Juni 2014 auf einen pauschalen Übernahmepreis von CHF 288'470. Die Delegiertenversammlung der WVKH vom 20. November 2014 hat dem Vorhaben zugestimmt.

Konkret heisst dies, dass sich Waldstatt bei Investitionen und Betriebskosten an dieser Transitleitung inskünftig vorab mit einem Grundbeitrag für den Erschliessungsanteil beteiligen muss. Die restlichen Kosten werden über den bestehenden Verteilschlüssel auf die fünf Mitglieder der WVKH verteilt. Konkret tritt somit Waldstatt das Eigentum der Transitleitung gegen ein einmaliges Entgelt ab, kann aber im Gegenzug ihr Wasser weiterhin kostenlos durch die „fremde“ Leitung transportieren. Bei Investitionen und Unterhalt bleiben Waldstatt insgesamt noch rund 35% der anfallenden Betriebskosten und Investitionen an dieser Transitleitung. Heute bezahlt die Ortskorporation logischerweise 100% weil sie im alleinigen Eigentum ist.

### Bauprojekt Wasserversorgung Schwellbrunn

Der Wasserbezug für Schwellbrunn erfolgt ab dem Reservoir Grund. Waldstatt stellt im Reservoir den entsprechenden Platz für die Installation der Pumpe und der Rohrleitungen zur Verfügung. Sie erstellen eine neue Verbindungsleitung über das Gebiet Klus bis zum Säntisblick in Schwellbrunn, wo sie an die bestehende Versorgung Schwellbrunn anschliessen. Die Bauausführung ist auf Frühjahr 2015 geplant.

### Schlussbemerkungen

Mit dem Beitritt von Schwellbrunn zur WVKH sind nun die Versorgungen der Gemeinden Urnäsch, Hundwil, Stein, Waldstatt und Schwellbrunn hydraulisch und betrieblich zusammengeschlossen. Damit ist ein mittelfristiges Ziel der WVKH erreicht. Langfristig wäre zu prüfen ob allenfalls auch ein Beitritt von Herisau Sinn machen würde.

**Antrag:**            **Kenntnisnahme**

## Traktandum 9

# Erneuerung Hydrantenleitung Hinterdorfstrasse Kreditantrag

---

### Ausgangslage

Die Hydrantenleitung in der Hinterdorfstrasse wurde anlässlich der Erschliessung des Baugebietes im Jahre 1970 erstellt. Sie besteht aus duktilem Guss mit Teerbeschichtung, wie es damals Stand der Technik war. Schon relativ rasch, d.h. nach ungefähr 25 Jahren kam es zu ersten Leckstellen. Die Überprüfung zeigte, dass es sich um punktuelle Rostbildungen handelt, obwohl duktiler Guss als nicht-rostend gilt. Die Lieferfirma überprüfte die Angelegenheit und es zeigte sich dass die Gussrohre der Produktionsjahre 1970 bis 1975 bei spezifischer Zusammensetzung des Erdmaterials rosten können. An der Leitung in der Hinterdorfstrasse entstanden in der Zwischenzeit bereits mindestens sechs Rostlöcher. Die letzte Reparatur datiert vom Oktober 2014.

Im Rahmen des Ersatzes der Brunnenleitung von der Brunnhalde bis zur Überbauung Leuwies hat die Kommission die Leitungsführung nochmals überprüft. Es ergibt sich nun die Möglichkeit diese Leitung im Bereich der Hinterdorfstrasse in gleichen Graben zu führen. Somit kann zum gleichen Zeitpunkt, die Hydrantenleitung ebenfalls ersetzt werden.

### Bauprojekt

Es ist geplant die bestehende duktile Gussleitung 125mm durch eine Kunststoffleitung in PE 130mm zu ersetzen. Die bestehenden Hauszuleitungen aus Eisenrohr sollen ebenfalls durch Kunststoffrohre ersetzt werden. An diesen Kosten haben sich die betroffenen Hauseigentümer mit einer Pauschale zu beteiligen.

### Baukosten

Die Kosten für die Leitungserneuerung setzen sich gemäss Kostenvoranschlag wie folgt zusammen:

1. Grabarbeiten	CHF 152'000
2. Rohrleitungen	CHF 56'000
3. Honorar	CHF 24'000
3. Reserve für Unvorhergesehenes	CHF 16'000
	-----
Total exkl. MWST	CHF 248'000
abzüglich Subvention Assekuranz und Gemeinde	CHF 62'000
	-----
<b>Total Nettokosten</b>	<b>CHF 186'000</b>
	=====

**Antrag**            **Für die Erneuerung der Hydrantenleitung in der Hinterdorfstrasse wird ein Baukredit von CHF 186'000 gesprochen.**

## Anhang 1

# INVESTITIONSPLANUNG 2015 - 2021 (alle Beträge in CHF 1'000.--)

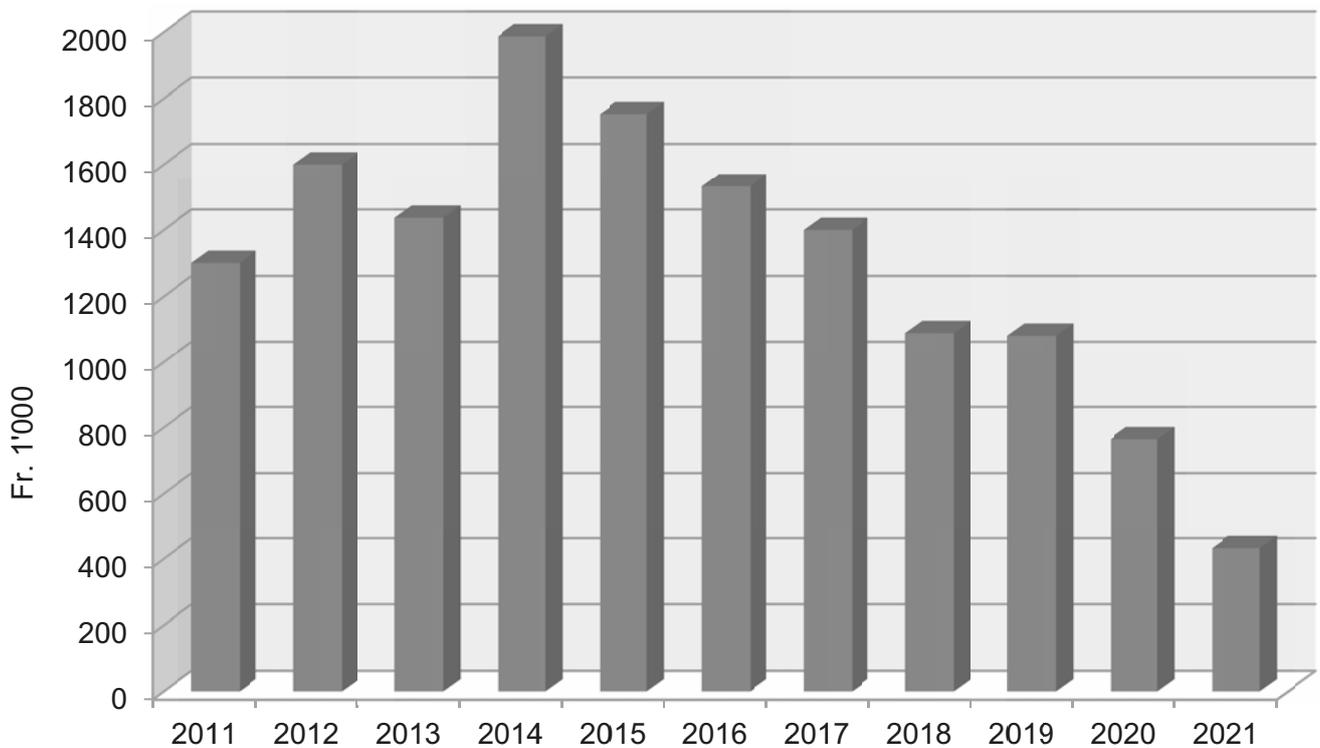
Projekt	2015		2016		2017		2018		2019		2020		2021	
	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein
Entschädigung Transitleitung		290												
Aufbereitung Kernenmühle		74												
Leitungsumlegung Leuewies	125	45												
Pumpwerk Widenbach	65	50												
Erneuerung Quelleitungen Dorfbrunnen	195	0												
Erneuerung Leitung Hinterdorfstrasse	248	56												
Erneuerung Leitung Badstrasse					180	30								
Erneuerung Leitung Alpsteinstrasse									300	0				
Erschliessungen			200	150			300	250						
Div. kleine Erweiterungen			20		20		20		20		20		20	
<b>Total</b>	<b>633</b>	<b>515</b>	<b>220</b>	<b>150</b>	<b>200</b>	<b>30</b>	<b>320</b>	<b>250</b>	<b>320</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>0</b>
<b>Saldo netto</b>	<b>118</b>		<b>70</b>		<b>170</b>		<b>70</b>		<b>320</b>		<b>20</b>		<b>20</b>	

Die Zahlen werden, im Sinne einer rollenden Planung, jährlich aktualisiert. Der Plan rechnet mit einem mittleren Zinssatz von 3.0% und einer jährlichen Teuerungsrate von 1.5%. Für die Planung des mittelfristigen Finanzbedarfs ist er ein ideales Führungs- und Kontrollelement.

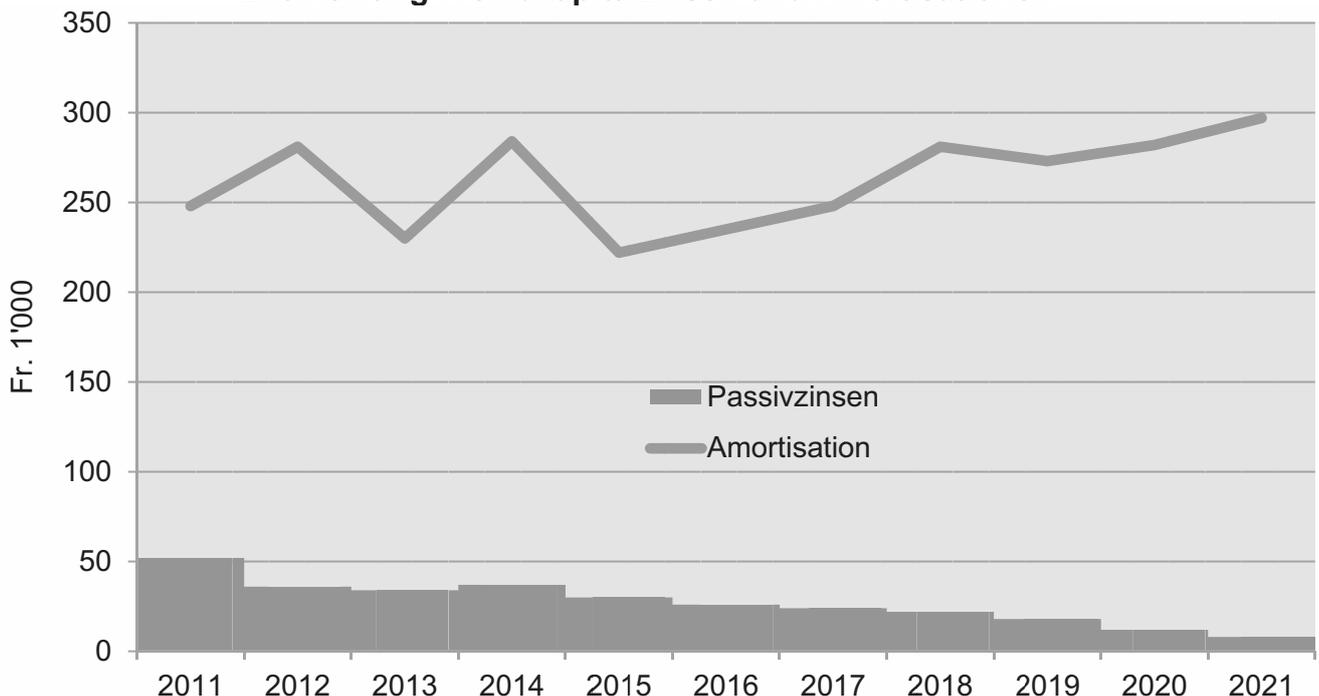
Zur transparenteren Information führen wir anhand einer Grafik den prognostizierten Verlauf der Verschuldung auf. Die untenstehende Darstellung zeigt, dass die Verschuldung in ca. 10 Jahren gegen Null tendiert. Dies unter dem Vorbehalt, dass keine zusätzlichen unvorhersehbaren Investitionen auftreten.

Aus der zweiten Darstellung ist der errechnete Verlauf der Fremdkapitalzinsen und der jährlichen Amortisationsraten ersichtlich.

### Entwicklung Verschuldung



### Entwicklung Fremdkapitalzinsen und Amortisationen



## Anhang 2 Untersuchungsbericht Trinkwasser

# INTERKANTONALES LABOR

LEBENSMITTELKONTROLLE APPENZELL AUSSERRHODEN APPENZELL INNERRHODEN GLARUS SCHAFFHAUSEN  
UMWELTSCHUTZ SCHAFFHAUSEN

Wasserkorporation Hinterland  
Walter Fuchs  
Schwägälstr. 49  
9107 Urnäsch

Schaffhausen, 4. August 2014

Markus Koller  
T +41 52 632 75 88 direkt  
markus.koller@ktsh.ch

## UNTERSUCHUNGSBERICHT 14-1922

### Probenahme

Probenahmeort: (13138) Wasserversorgung Waldstatt  
Probenahmedatum: 28. Juli 2014  
Grund/Auftraggeber: Selbstkontrolle  
Witterung: starker Regen in den letzten 24 Std

### Proben

Nummer	Bezeichnung	Probenahmestelle	T in °C
E5075	Quellwasser	PW Kernenmühle, Einlauf Hinterberg	9.2
E5076	Quellwasser	PW Kernenmühle, Einlauf Trückli	9.8
E5077	Netzwasser	PW Kernenmühle, nach Mikrofiltration	10.6
E5078	Netzwasser	Dorfzone, Mehrzweckgebäude	16.8
E5079	Netzwasser	Dorfzone, Bahnhof, WC	17.0
E5080	Netzwasser	Hochzone, Rest. Rechberg	17.4
E5081	Netzwasser	Hochzone, Kellersberg	15.3
E5082	Netzwasser	Hochzone, Garage Roth, Winkfeldstr. 2	15.7
E5083	Netzwasser	Hochzone, Urs Schoch, Oberwaldstatt 7	14.7
E5084	Netzwasser	Zone Grund, Getränkedepot Wyss, Schönengrundstr. 10	15.8
E5085	Netzwasser	H. Schläpfer sen., Hydrant Wasser WKH	16.2
E5086	Netzwasser	Dorfzone, Altersheim Bad	18.1

## Auszug aus den Untersuchungsergebnissen

### Mikrobiologische Befunde

Parameter	Einheit	E5075	E5076	E5077	E5078	E5079	E5080	E5081
amK, 30 °C	CFU/mL	380	850	21	9	1	43	13
E. coli	CFU/100 mL	96	44	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.
Enterokokken	CFU/100 mL	>30	25	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.

Parameter	Einheit	E5082	E5083	E5084	E5085	E5086
amK, 30 °C	CFU/mL	8	0	0	15	7
E. coli	CFU/100 mL	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.
Enterokokken	CFU/100 mL	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.

### Chemisch-physikalische Befunde

Parameter	Einheit	E5075	E5076	E5077	E5078	E5079	E5080	E5081
Sinnenprüfung		i.O.	i.O.					
Trübung	NTU	0.35	0.10	0.10	0.10	0.10	0.20	0.75
Leitfähigkeit (20°C)	µS/cm	280	371					
Gesamthärte	mmol/L	1.66	2.24					
Gesamthärte	°fH	16.6	22.4					
Säureverbrauch	mmol/L	3.16	4.40					
Karbonathärte	°fH	15.8	22.0					
Resthärte	°fH	0.8	0.4					
Nitrat	mg/L	5.90	4.12					
Chlorid	mg/L	<3.33	<3.33					
Sulfat	mg/L	4.98	1.99					

Parameter	Einheit	E5082	E5083	E5084	E5085	E5086
Sinnenprüfung						
Trübung	NTU	0.10	<0.10	0.15	0.25	0.10
Leitfähigkeit (20°C)	µS/cm					
Gesamthärte	mmol/L					
Gesamthärte	°fH					
Säureverbrauch	mmol/L					
Karbonathärte	°fH					
Resthärte	°fH					
Nitrat	mg/L					
Chlorid	mg/L					
Sulfat	mg/L					

n.n.: nicht nachweisbar; n.a.: nicht auswertbar; n.b.: nicht bestimmt; < x: die Substanz konnte nachgewiesen werden;

## Beurteilung

### Netzwasser:

Zum Zeitpunkt der Probenahme entsprachen die Netzwasserproben in den untersuchten Belangen den lebensmittelrechtlichen Anforderungen.

#### Probe E5081 NW Hochzone, Kellersberg

Der Wert für die Trübung ist mit 0.75 NTU erhöht.

### Quellwasser:

Zum Zeitpunkt der Probenahme entsprachen die Rohwasser in den mikrobiologisch untersuchten Belangen nicht den lebensmittelrechtlichen Anforderungen. Die chemisch-physikalischen Werte der beiden Proben sind in Ordnung und erreichen die Qualitätsziele für Trinkwasser.

#### Probe E5075 PW Kernenmühle, Einlauf Hinterberg

Der Wert für die Gesamtkeimzahl (amK) übersteigt mit 380 kbE/ml den Toleranzwert der Hygieneverordnung von 300 kbE/ml. In der Probe konnten auch Fäkalkeime (E.coli, Enterokokken) nachgewiesen werden.

#### Probe E5076 PW Kernenmühle, Einlauf Trückli

Der Wert für die Gesamtkeimzahl (amK) übersteigt mit 850 kbE/ml den Toleranzwert der Hygieneverordnung von 300 kbE/ml. In der Probe konnten auch Fäkalkeime (E.coli, Enterokokken) nachgewiesen werden.

## Kosten

Wir erlauben uns Ihnen unsere Untersuchungskosten zu verrechnen. Die Rechnung geht an:  
Wasserversorgungskorporation Hinterland, Herr Max Bodenamn, Schwägalpstrasse 1, 9107 Urnäsch.

Untersuchungskosten 12 x A1 à 99.- (inkl. Vereinbarungsrabatt):	Fr. 1188.-
2 x C à 153.- (inkl. Vereinbarungsrabatt):	Fr. 306.-
<b>Total</b>	<b>Fr. 1494.-</b>

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an.

Freundliche Grüsse



Markus Koller

Fachbereichsleiter  
Lebensmittelüberwachung

Kopie an: Lebensmittelinspektorat beider Appenzell, Buchenstr. 20, 9100 Herisau  
Ortskorporation Waldstatt, Herr Willi Krüsi, 9104 Waldstatt

Kenndaten zu den Messresultaten und den verwendeten Untersuchungsmethoden stehen auf Anfrage zur Verfügung. Die Ergebnisse beziehen sich ausschliesslich auf die untersuchte(n) Probe(n). Die auszugsweise Vervielfältigung des Berichtes bedarf der schriftlichen Genehmigung des Amtes.

## Erklärungen zu den einzelnen Parametern:

### Chemische Kriterien

**Trübung** Trübungen können nach starken Niederschlägen auftreten, oder bei Korrosionen am Leitungsnetz.

**pH-Wert** Liefert Hinweise für die mögliche Anwesenheit von aggressiver Kohlensäure und somit für das Korrosionsverhalten des Wassers gegenüber Werkstoffen.

**Gesamthärte** Die Gesamthärte vermittelt ein Bild über die Summe aller Kalzium- und Magnesiumsalze (je mehr Mineralstoffe, desto härter). Ist für die Dosierung von Waschmitteln massgebend.

Gesamthärte in mmol/l	Gesamthärte in franz. Härtegrade	Bezeichnung
0.0 - 0.7	0.0 - 7.0	sehr weich
0.7 - 1.5	7.0 - 15.0	weich
1.5 - 2.5	15.0 - 25.0	mittelhart
2.5 - 3.2	25.0 - 32.0	ziemlich hart
3.2 - 4.2	32.0 - 42.0	hart
über 4.2	über 42.0	sehr hart

**Karbonathärte, Säureverbrauch** Die Karbonathärte ist die Summe aller Bikarbonate und Karbonate. Durch die Bestimmung des Säureverbrauchs lässt sich näherungsweise die Konzentration und die Härtegrade ausdrücken.

**Ammonium und Nitrit** Weisen in der Regel auf eine Beeinflussung durch Düngstoffe oder Abwässer hin. Ammonium und Nitrit sind in einem guten Trinkwasser nicht nachweisbar. Nitrit ist für den Menschen giftig und kann im Magen in krebserregende Nitrosamine umgewandelt werden.

**Nitrat** Nitrat ist ein natürlicherweise im Trinkwasser vorkommender Inhaltsstoff. Ist ein Gradmesser für die Intensität der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung im Wasserbeschaffungsgebiet. Sofern gleichzeitig Ammonium und Nitrit nicht vorhanden ist, entspricht das Wasser den hygienischen Anforderungen.

**Chlorid** Reines, natürliches Trinkwasser unserer Gegend enthält sehr wenig Chlorid, d.h. weniger als 10 mg/l. Höhere Gehalte entstehen durch Düngung, Einsatz von Streusalz usw. Gehalte über 80 mg/l können die Korrosion des Leitungsmaterials fördern, solche über 200 mg/l machen sich im Geschmack bemerkbar.

**Sulfat** Sind in gewissen Gebieten aufgrund der geologischen Verhältnissen naturbedingt. Gesundheitlich sind Werte bis 50 mg/l unbedenklich.

**Leitfähigkeit** Sie entspricht dem Salzgehalt des Wassers.

**TOC** Gibt die Summe des gesamten organischen Kohlenstoffs in einer Wasserprobe an. Er ist das Mass für die organische Verunreinigung der Probe. Sauberes Quellwasser weist einen TOC-Gehalt von 1–2 mg/l auf. Schwach belastete Flüsse und Bäche zeigen Werte um 2–5 mg/l.

### Bakteriologische Kriterien

**Aerobe, mesophile Keime** Erfasst sämtliche aerobe Keime in 1 ml Wasser. Erhöhte Keimzahlen sind auf Verunreinigungen des Trinkwassers zurückzuführen.

**Eschericia coli und Enterokokken** Stammen aus den Exkrementen von Warmblütern (Gülle, Abwasser usw.) Sind Darmbakterien und sollten im Trinkwasser nicht nachweisbar sein.

n.n. = nicht nachweisbar

## Anhang 3 Organe der Ortskorporation

---

### Mitglieder der Kommission

Ernst Bischofberger Präsident	Geissshaldenstrasse 33 <a href="mailto:bischofberger@ortskorporation.ch">bischofberger@ortskorporation.ch</a>	Geschäft Privat	071 353 00 50 071 352 14 06
Willi Krüsi Vizepräsident	Schönengrundstrasse 10 <a href="mailto:wyss.getraenke@bluewin.ch">wyss.getraenke@bluewin.ch</a>	Geschäft Privat	071 351 64 33 071 351 64 33
Daniela Bösch-Inauen Kassier	Geissshaldenstrasse 61 <a href="mailto:kassier@ortskorporation.ch">kassier@ortskorporation.ch</a>		071 352 54 28
Hansueli Lüthi Aktuar	Stich 8 <a href="mailto:hansueli.luethi@sob.ch">hansueli.luethi@sob.ch</a>	Geschäft Privat	071 228 23 76 071 352 29 72
Hanspeter Ehrbar Strassenbeleuchtung	Mittelstrasse 15 <a href="mailto:hampi.ehrbar@bluewin.ch">hampi.ehrbar@bluewin.ch</a>	Privat	071 351 10 27

### Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

Niklaus Hirzel, Präsident	Kronbergstrasse 8		071 351 16 52
Werner Bösch	Alte Landstrasse 16		071 351 61 51
Priska Frischknecht	Urnäscherstrasse 83		071 351 50 10

### Sachbearbeiter

Wasserwart	Urs Kriemler <a href="mailto:urs.kriemler@gmx.ch">urs.kriemler@gmx.ch</a>	Geschäft Mobil	071 351 59 70 079 214 68 73
Wasserwart Stv.	Sepp Brunner <a href="mailto:josef.brunner@me.com">josef.brunner@me.com</a>	Geschäft Privat	079 416 96 63 071 351 46 92
Strassenbeleuchtung	Hanspeter Ehrbar <a href="mailto:hampi.ehrbar@bluewin.ch">hampi.ehrbar@bluewin.ch</a>	Privat	071 351 10 27
Dorfbrunnen Unterhalt	Hanspeter Ehrbar <a href="mailto:hampi.ehrbar@bluewin.ch">hampi.ehrbar@bluewin.ch</a>	Privat	071 351 10 27
Wasseruhren-Ableser	Willi Bösch <a href="mailto:boesch.willi@bluewin.ch">boesch.willi@bluewin.ch</a>	Privat Mobil	071 352 33 73 079 370 28 60



